

Rettungsdienst    Rotkreuz-Landesmuseum  
Familienzentrum    Katastrophenschutz  
Mobile Soziale Dienste    Erste Hilfe  
GS.GL    Integrationsfachdienst  
Rettungshundestaffel    Yoga  
Mobilruf    Schnelleinsatz-  
gruppe    Elterncampus  
Therapiehunde    Eltern-  
beratung    Bergwacht  
Hausnotruf    EIBa  
Seniorenzentrum  
Migrationsarbeit  
Wohnberatung  
Helfer vor Ort  
Wasserwacht  
Familientreff  
Tafelladen  
Hausnotruf  
Kleiderladen  
BFD und FSJ  
Babymassage  
Ohrwürmchen  
Jugendrotkreuz  
Wassergymnastik  
Ambulante Pflege  
Seniorengymnastik/-  
tanz    Auskunftsdienst  
Rotkreuz-Landesmuseum  
Essen auf Rädern    Zebra  
Gedächtnistraining    Schüler-  
beförderung    Sanitätswachdienst  
Behindertenfahrdienst    Tagespflege  
Psychosoziale Notfallversorgung    YoBEKA



# GESCHÄFTSBERICHT

2022



## Inhalt

Vorwort	3
Kreisverbandspräsidium	4
Abteilungs- und Einrichtungsleiter	5
Kreiskarte	5
75 Jahre DRK-Kreisverband Göppingen	6 - 11
Rettungsdienst	12 - 14
Rotkreuzdienste	15
Bereitschaften	16 - 21
Bergwacht	22 - 23
Wasserwacht	24
Jugendrotkreuz	25 - 26
Sozialarbeit	27 - 29
Familien und Migration	30 - 32
Integrationsfachdienst	33 - 34
Pflege	35 - 36
Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg	37 - 38
Rotkreuz-Stiftung Göppingen	39
Ehrungen/Gedenken	40 - 41
Leistungsbilanz	42 - 43
Jahresabschluss	44

# Vorwort

## **Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freund\*innen und Fördernde, liebe Mitstreitende und Mitarbeitende des Deutschen Roten Kreuzes,**

ein rundes Jubiläum bietet die Chance, auf die eigene Geschichte zurückzublicken, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und mit Partner\*innen und Mitarbeitenden zu feiern. All das haben wir im vergangenen Jahr getan, denn wir konnten 2022 auf das 75-jährige Bestehen unseres DRK-Kreisverband Göppingen zurückblicken.

> Im Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen haben wir Anfang April eine Sonderausstellung zum 75-jährigen Bestehen des Kreisverbands eröffnet. Mitte Mai folgte die offizielle Festveranstaltung in Eislingen mit vielen Rotkreuzler\*innen und Gästen. Ende Mai haben wir uns mit historischen Uniformen und Fahrzeugen am Göppinger Maientag beteiligt. Einen Monat später folgte ein Aktionstag in der Neuen Mitte von Göppingen, bei der wir uns und unsere umfangreichen Angebote der Öffentlichkeit vorgestellt haben. Den Abschluss des Jubiläumsjahrs markierte Ende Oktober ein großes Mitarbeiter\*innen-Fest in Süßen.

> Gemeinsam mit der Filstalwelle haben wir einen Jubiläumsfilm produziert und zusammen mit der Agentur Hedrich haben wir eine Jubiläumschronik erstellt. Beide Veröffentlichungen geben einen Einblick in die Geschichte des DRK-Kreisverbands, sie informieren aber auch über seine aktuellen Aktivitäten und Dienstleistungen.

Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, alle ehrenamtlichen Gemeinschaften und alle hauptamtlichen Tätigkeitsbereiche in das Jubiläumprogramm einzubinden. Und dass wir mit den unterschiedlichen Veranstaltungsorten unterstreichen konnten, dass der DRK-Kreisverband nicht nur in der Kreisstadt, sondern im ganzen Landkreis Göppingen aktiv ist.

Auf den Seiten 6 bis 11 finden Sie die Berichte über die zahlreichen DRK-Veranstaltungen mit Bildern von unseren Jubiläumsaktivitäten.

Auch wenn unser Jahr 2022 ganz im Zeichen unseres Jubiläums stand, ist es uns gelungen, verschiedene Rotkreuz-Angebote weiterzuentwickeln. Dazu drei Beispiele:

> Wegen der sich abzeichnenden Schließung der Helfenstein-Klinik, wurde Anfang 2022 ein Gutachten über den Rettungsdienstbereich Göppingen erstellt, das umfangreiche Vorhalteeerweiterungen zum Ergebnis hatte. Es ist uns gelungen, die zusätzlichen Rettungsmittel termingerecht zum 1. Oktober 2022 in Betrieb zu nehmen. In Zeiten des Fachkräftemangels keine einfache Aufgabe.

> Die Nachfrage nach häuslicher Pflege ist ungebrochen. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr einen zweiten ambulanten Pflegedienst in Süßen eröffnet. Von dort aus können wir den Menschen im östlichen Teil des Landkreises eine bessere Versorgung bieten.

> Mit der Übernahme der Kita Filsblick in Ebersbach haben wir unser Angebot für junge Familien weiter ausgebaut. Seit dem 1. September betreuen unsere Mitarbeiterinnen in zwei Gruppen insgesamt 45 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Das Rote Kreuz lebt vom Engagement seiner ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Und erfreulicherweise nimmt die Zahl der Aktiven seit dem Abklingen der Coronapandemie wieder zu. Wir freuen uns darüber, nicht zuletzt, weil wir so unsere wichtigen Dienste für die Menschen im Landkreis Göppingen aufrechterhalten und weiter ausbauen können. Allen ehren- und hauptamtlich Aktiven gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Lassen Sie in Ihrem Einsatz nicht nach!

Wer selbst nicht aktiv dabei sein will oder kann, hat die Möglichkeit, uns als Fördermitglied oder Spender\*in zu unterstützen. Die Mitgliedsbeiträge der Spenden kommen in erster Linie den freiwilligen Helfer\*innen in den Bereitschaften, bei der Berg- und Wasserwacht, in der Sozialarbeit und beim Jugendrotkreuz zugute.

Wir bedanken uns bei langjährigen Unterstützer\*innen und freuen uns über neue Fördermitglieder und Spender\*innen. Bitte begleiten Sie unsere Arbeit auch in Zukunft!



Peter Hofelich  
Kreisverbandspräsident



Alexander Sparhuber  
Kreisgeschäftsführer



# Kreisverbandspräsidium

**Kreisverbandspräsident:**  
Peter Hofelich, StS a. D., Salach

**Kreisbereitschaftsleiterin:**  
Ulla Rapp, Göppingen

**Stv. Leiter der Bergwacht:**  
Dominik Abele, Wäschenbeuren

**Stv. Vorsitzende:**  
Brigitte Kreß, Süßen

**Kreisbereitschaftsleiter:**  
Raimund Matosic, Kuchen

**Leiter der Wasserwacht:**  
Sven Yves Hoffmann, Eisingen

**Stv. Vorsitzender:**  
Prof. Dr. Matthias Fischer, Göppingen

**Stv. Kreisbereitschaftsleiter:**  
Tobias Neugebauer, Adelberg

**Stv. Leiter der Wasserwacht:**  
Tobias Neugebauer, Adelberg

**Schatzmeister:**  
Axel Ost, Ebersbach

**Stv. Kreisbereitschaftsleiter:**  
Rüdiger Trautmann, Göppingen

**Vertreter der Gliederungen:**  
Jens Currle, Geislingen

**Stv. Schatzmeister:**  
Achim Weinberger, Hattenhofen

**Kreissozialleiterin:**  
Edeltraud Lew, Heiningen

**Vertreter der Gliederungen:**  
Ulrich Kienzle, Bad Boll

**Kreisverbandsarzt:**  
Dr. Christian Wagenfeld, Lauterstein

**Stv. Kreissozialleiterin:**  
Rebecca Metzger, Ebersbach

**Vertreter der Gliederungen:**  
Jochen Reutter, Hattenhofen

**Stv. Kreisverbandsarzt:**  
Dr. Roland Greb, Zell u. A.

**Leiter des Jugendrotkreuzes:**  
Stefan Witzani, Donzdorf

**Vertreter der Gliederungen:**  
Thomas Ruckh, Eisingen

**Justitiarin:**  
Heike Till, Göppingen

**Stv. Leiterin des Jugendrotkreuzes:**  
Eva Allmansdörfer, Holzmaden

**Kreisgeschäftsführer:**  
Alexander Sparhuber, Donzdorf

**Stv. Justitiar:**  
Andreas Mauritz, Göppingen

**Leiter der Bergwacht:**  
Niko Schneider, Wiesensteig

**Stv. Kreisgeschäftsführer:**  
Hermann Lüffe, Essingen



**Auf dem Bild (v.l.n.r.):** Axel Ost, Eva Allmansdörfer, Hermann Lüffe, Stefan Witzani, Jens Currle, Dr. Roland Greb, Dominik Abele, Dr. Christian Wagenfeld, Tobias Neugebauer, Prof. Dr. Matthias Fischer, Sven Yves Hoffmann, Brigitte Kreß, Alexander Sparhuber, Peter Hofelich

**Es fehlen:** Achim Weinberger, Heike Till, Andreas Mauritz, Ulla Rapp, Raimund Matosic, Rüdiger Trautmann, Edeltraud Lew, Rebecca Metzger, Niko Schneider, Ulrich Kienzle, Jochen Reutter, Thomas Ruckh

# Abteilungs- und Einrichtungsleiter



Auf dem Bild (v.l.n.r.): Alexander Sparhuber, Claudia Aschmann, Ute Kothe, Verena Weiler, Isabell Weisenburger, Alexander Schnek, Hermann Lüffe, Andreas Bachmann

**Kreisgeschäftsführer:**  
Alexander Sparhuber

**Stv. Kreisgeschäftsführer/Leiter Verwaltung:**  
Hermann Lüffe

**Leiterin Familien und Migration:**  
Isabell Weisenburger

**Teamleiterin Integrationsfachdienst:**  
Verena Weiler

**Leiterin Pflegedienst:**  
Ute Kothe

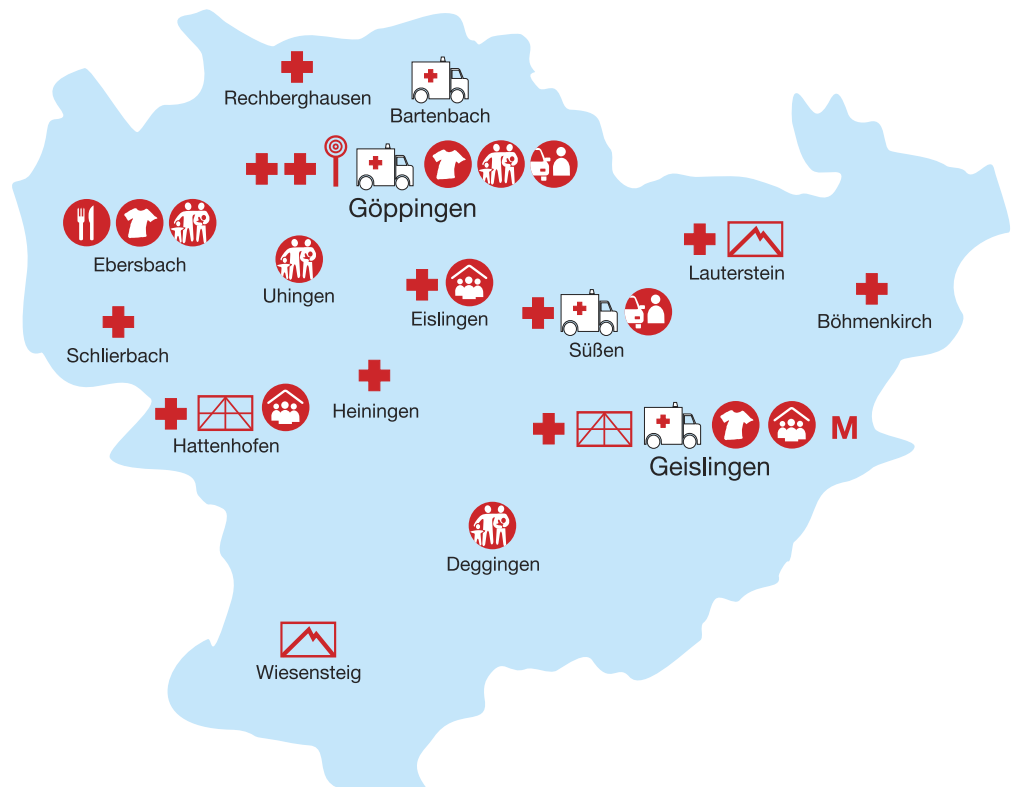
**Leiter Rettungsdienst:**  
Andreas Bachmann

**Leiterin Rotkreuzdienste:**  
Claudia Aschmann

**Leiter Sozialarbeit:**  
Alexander Schnek

## DRK im Landkreis Göppingen

-  DRK-Ortsvereine und Gemeinschaften
-  Integrierte Leitstelle
-  Rettungswache
-  Bergrettungswache
-  Einsatzeinheiten des Katastrophenschutzes
-  Rotkreuz-Landesmuseum
-  Ambulanter Pflegedienst
-  Seniorenzentrum Tagespflege
-  Familienzentrum Familientreff
-  Kleiderladen
-  Tafelladen



Menschen in Ihrer Nähe geraten in Not, verunglücken, sind behindert, weniger belastbar, werden älter und verlieren Mobilität.  
Es ist unser Anliegen, schnell da zu sein, wenn Sie uns brauchen. Jederzeit!  
**Das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Göppingen** steht für die beste Hilfe in jeder Lebenslage. Freundlich, menschlich und kompetent!

# 75 Jahre DRK-Kreisverband Göppingen

## Wir haben gefeiert



### Maientag

Der Maientagsfestzug durch die Göppinger Innenstadt musste einmal mehr ausfallen – der DRK-Kreisverband Göppingen präsentierte sich anlässlich seines 75-jährigen Bestehens dennoch im Herzen der Stadt. „Wir können wirklich stolz sein auf unseren Kreisverband!“ DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber freute sich sichtlich angesichts des Engagements „seiner“ DRKler\*innen – sowohl aus dem Haupt- wie aus dem Ehrenamt.

Anlässlich des Jubiläums zum 75-jährigen Bestehen des Kreisverbandes hatten sich zahlreiche Rotkreuzler\*innen bei den Walking Acts auf dem Göppinger Marktplatz engagiert und präsentiert. Sie waren Ersatz für den einmal mehr der Pandemie zum

Opfer gefallenen Umzug. Das Team des Geislinger Rotkreuz-Landesmuseum hatte den Kleidungs-Fundus geöffnet und ein ganzes Fahrzeug voll historischer Uniformen mitgebracht. Vor Ort wurden die haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzler\*innen mit den Uniformen, samt originalen Sanitätstaschen und Mützen oder Schwestern-Häubchen ausgestattet. Zwei restaurierte Räderfahrtrage gehörten ebenso zur Ausstattung. So konnten zwei historische Einsatz-Bilder – einmal aus den Zwanziger/Dreißiger und aus den Fünfziger/Sechziger Jahren – präsentiert werden. Mit einer der Räderfahrtrage wurden Passanten quer über den Marktplatz gefahren – auch Göppingens Oberbürgermeister Alex Maier probierte aus, wie es sich in früheren Zeiten anfühlte, als Notfallpatient abtransportiert zu werden.

Sichtlich begeistert waren auch die vielen anwesenden Kinder auf dem Marktplatz: Überall waren Luftballons mit dem Logo des Jubiläumsjahres „Unser Herz schlägt DRK“ zu sehen. Sie wurden von den DRKler\*innen kostenlos verteilt. Der Andrang war zwischenzeitlich so stark, dass die Rotkreuzler\*innen alle Hände voll zu tun hatten mit dem Verknoten der Luftballons.

Übrigens – den gesamten Maientag über waren zahlreiche Akteur\*innen vom DRK-Kreisverband Göppingen am Rande des Festplatzes bei der EWS-Arena zu sehen. Dort hatten sie ganz selbstverständlich den Sanitätsdienst über die gesamte Dauer des Maientages übernommen. Ganz getreu dem Motto des Jubiläumsjahres „Unser Herz schlägt DRK“.



Impressionen von den „Walking Acts“ des DRK-Kreisverband beim Maientag 2022 in der Göppinger Innenstadt – und ganz selbstverständlich wurde auch der Sanitätsdienst auf dem Rummelplatz an der EWS-Arena vom DRK übernommen.



**Festakt**

Mit einer großen Festveranstaltung in der Eislinger Stadthalle feierte der Kreisverband sein 75-jähriges Bestehen mit zahlreichen Gästen aus Gesellschaft und Politik. „Man müsste das Deutsche Rote Kreuz erfinden – wenn es Sie nicht schon gäbe.“ Ministerialdirigent Professor Hermann Schröder vom baden-württembergischen Innenministerium und dort zuständig für den Bevölkerungsschutz betonte in seinem Grußwort: „Sie bieten den Menschen im Land Sicherheit. Und Sie können stolz darauf sein. Sie erfüllen wichtige Aufgaben in der jeweils aktuellen Situation und stellen sich den Herausforderungen.“ Der Vertreter der Landesregierung war von DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich bei der Festveranstaltung des DRK-Kreisverbandes Göppingen in der Eislinger Stadthalle begrüßt worden, wie zahlreiche weitere Vertreter\*innen der Landes- und Kommunalpolitik, der Partner\*innen des DRK, der Wirtschaft und natürlich die DRKler\*innen aus den eigenen Reihen. „Die Breite unserer Angebote für die Menschen im Landkreis Göppingen ist beeindruckend und bewundernswert. Das hat sich gerade in den vergangenen Jahren gezeigt. Wir haben einfach überall dort, wo sie gebraucht wurden, mit angepackt!“

Etwa bei der Flüchtlingsarbeit. „Ohne das DRK wären wir nicht in der Lage gewesen, die Menschen schnell zu versorgen“, bestätigte Professor Hermann Schröder. Auch in der Corona-Pandemie und im Ahrtal „haben Sie Hervorragendes geleistet. Das DRK ist im Katastrophenschutz ein ganz wichtiger Partner. Ohne Ihre Arbeit werden wir die Krisen der Zukunft nicht meistern.“

Landrat Edgar Wolff stellte in seinem Grußwort heraus: „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich außergewöhnliche Herausforderungen nicht an statistische Wahrscheinlichkeiten halten.“ Und Sie sind uns ein verlässlicher Partner in zahlreichen Bereichen.“

Zum Festvortrag hatte der DRK-Kreisverband die Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes Ulrike Würth eingeladen. Sie sprach in ihrer engagierten und eindrücklichen, aber auch nachdenklich stimmenden Festrede über Rolle des Ehrenamtes innerhalb des DRK in der Zukunft. „Es ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.“ Und dies in unzähligen Betätigungsfeldern. In jedem Fall gelte es, ein Augenmerk auf die Jugendarbeit zu richten. „In dieser Zeit werden sie für ihr Leben und ihre Bereitschaft und Vorstellung von

ehrenamtlicher Arbeit geprägt. Pflegen Sie also Ihre Jugendlichen!“ Die Rednerin verwies auch auf die Grenzen des Ehrenamtes. „Die Sozialarbeit ist die Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt. „Immer fachlich auf der Höhe schafft sie Verlässlichkeit und Halt.“

Zum Jubiläum hat der DRK-Kreisverband Göppingen eine Chronik aufgelegt, die den Festgästen im Anschluss an den Stehempfang überreicht wurde. Sie wurde mit einem Film vorgestellt, der die facettenreiche Arbeit des DRK im Landkreis kurzweilig augenscheinlich macht.

Den musikalischen Rahmen hatten Ingrid Schneider und Jürgen Rothfuß von den Heinger „Blue Stars“ geschaffen. Für viel Heiterkeit sorgten die „Schultes Harmonists“, die unter der Leitung von Gabi Grabinger und am Klavier von ihrem Mann Peter Grabinger, begleitet wurden.

„Es ist Zeit, Dankeschön zu sagen. Ihnen allen in Ihren haupt- und ehrenamtlichen Funktionen. Und all denen, die zu diesem eindrücklichen Abend in unserer Gemeinschaft beigetragen haben!“ Mit vielen guten Gesprächen klang der Abend bei einem Imbiss im Foyer der Eislinger Stadthalle aus.







### Aktionstag

Im Juni wurde das Jubiläum mit einem Aktionstag auf dem Marktplatz in Göppingen gefeiert. Dabei präsentierten sich Haupt- und Ehrenamtliche aus allen DRK-Angeboten im Landkreis von 10 bis 15 Uhr mit originellen Mitmach-Aktionen.

„Wir zeigen das komplette Angebot dessen, was das Rote Kreuz mit seinen Haupt- und Ehrenamtlichen den Menschen im Landkreis bietet“, erklärt Bettina Merten, Hauptorganisatorin der Veranstaltung und Abteilungsleiterin Rotkreuzdienste. Außerdem ergänzen die Alb-Fils-Kliniken den Aktionstag. „Wir kooperieren seit vielen Jahren miteinander und weil wegen der Baustelle der neuen Klinik unser gemeinsames Kinderfest nicht stattfinden kann, präsentieren wir uns gemeinsam hier“, erläutert Merten.

Was präsentiert wird, ist viel – und es ist spannend, lustig und informativ gleichzeitig. Einen Anziehungspunkt bildet etwa der alte Krankentransportwagen (KTW) VW T1 aus dem Jahr 1960 aus dem Fundus des Rotkreuz-Landesmuseums Baden-Württemberg in Geislingen. Der steht – für den direkten Vergleich – neben einem KTW der neuen Generation.

Bei Axel Ost und Ulrich Kienzle liegen die Dummy-Oberkörper, an denen das Reanimieren der Aktion „100 pro Reanimation“ geübt werden kann. „Das grundsätzliche Interesse ist da, aber man muss die Leute aktiv ansprechen, damit sie sich trauen“, sagt Kienzle und Ost hat festgestellt: „Kinder sind da unerschrockener.“

Am Kreisverbands-Infostand locken Helium-Ballons die Kinder an, kleine Preise gibt es nach dem Drehen eines Glücksrads. Dort befindet sich auch das Hausnotruf-Team um Kathrin Dürr und Manuela Auer.

Technik-Interessierte lassen sich dagegen von Thomas Ruckh, Sven Feiner, Rüdiger Trautmann und Harika Izbudak von der Eislinger Bereitschaft in ihren Bann ziehen: Sie stellen den nagelneuen Einsatz-Leit-



wagen mit seinen technischen Raffinessen vor. „Bei Großveranstaltungen oder Katastropheneinsätzen, immer, wenn viele Einsatzkräfte vor Ort sind, ist diese Leitstelle vor Ort notwendig als Ergänzung zur Zentralen Leitstelle“, macht Thomas Ruckh, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Eislingen deutlich, der sich dieser Sonderaufgabe angenommen hat. Und wegen der Synergieeffekte gehöre auch die Personenauskunftsstelle zu den Eislingern, ergänzt er. „Bei Unfällen mit zahlreichen Verletzten werden diese in unterschiedlichen Kliniken gebracht. Dann sind wir die Hotline, bei der die Angehörigen nachfragen können, wohin.“

Am Stand der Wasserwacht erzählt Sven Hoffmann auf Nachfrage, dass die Wasserwacht im Landkreis Göppingen vor allem bei Einsätzen in der Fils tätig wird sowie die Mitglieder der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks bei deren Einsätzen während Überschwemmungen unterstützt.

Die Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen präsentieren ihr All Terrain Vehicle und haben einen Bergesack wie an einer Seilbahn befestigt, um Fragende anzulocken.

Einen relativ neuen Bereich der umfassenden DRK-Hilfen besetzt der Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach mit seiner Drohnengruppe. Wie vielseitig deren Einsatzgebiete sind, macht Michael Kläne auf Nachfrage deutlich: Lagebilder von Unfallstellen für die Feuerwehr erstellen, Glutnester aufspüren, Rehkitze retten oder Hilfsbedürftige finden mit der Wärmebildkamera an den Drohnen vieles mehr.

Bettina Merten ist am Ende „froh und dankbar“ übers Wetter, die große Resonanz auf die Veranstaltung sowie für den tollen Einsatz der 55 Haupt- und Ehrenamtlichen aus dem gesamten DRK-Kreisverband. Genauso wie über den Einsatz der Verpflegungsgruppe aus Hattenhofen, die für ein leckeres Mittagessen für die Helfer gesorgt haben und die Jugendrotkreuzler aus Heiningen und Hattenhofen, die das Kinderschminken durchgeführt haben.



### Jubiläumsfest

Mit einem fröhlichen Jubiläumsfest für die DRK-Mitarbeitenden endet der Veranstaltungsreigen zum 75-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverbandes in der Kulturhalle in Süßen im Herbst. Kreisverbandspräsident Peter Hofelich konnte zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende begrüßen. „Mit dem Jubiläumsfest feiern wir uns selbst, nachdem wir in diesem Jahr unser 75-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen und zahlreichen Gästen im ganzen Landkreis begangen haben.“ Er blickte zurück auf ein Jubiläumsjahr, „auf das wir stolz sein können. Wir alle gemeinsam haben das DRK hervorragend präsentiert.“ Er betonte „die gute Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen. Wir bauen auf eine hervorragende Tradition und sind unverzichtbar, wenn wir nahe bei den Menschen sind.“ Er blickte aber nicht nur zurück, sondern gab auch einen Ausblick auf die wichtigen „Wegmarken des kommenden Jahres“.

„Wir haben in den vergangenen drei Jahren bewiesen, was es heißt, unseren Dienst unter schwierigsten Bedingungen zu erfüllen.“ Ingo Vogl, seit Jahrzehnten ehrenamtlich beim Roten Kreuz in Salzburg engagiert, im Rettungsdienst und in der PSNV, nahm die zahlreichen Rotkreuzler\*innen mit in einen Rotkreuz-Alltag, der ihnen sehr vertraut ist, brachte die Besonderheiten pointiert auf den Punkt. Er gratulierte zum Jubiläum, betonte: „Wir sind da, wenn andere sagen, da ist nichts zu machen. Wir leisten ganz oft in kleinen Situationen große Hilfe und wir unterstützen uns gegenseitig.“ Unvergleichlich am Ende seines einstündigen Programmes war seine Parodie des ehemaligen Literaturkritikers Marcel Reich-Ranicki, der die Chronik, die zum Jubiläum erschienen war, sehr detailliert gelesen und sie zum Lesen empfohlen hatte!

Beim abschließenden Quiz bewiesen die Rotkreuzler\*innen, dass sie ihren Kreisverband sehr gut kennen. Wer am schnellsten geantwortet hatte, durfte sich über Preise freuen.



Impressionen vom Aktionstag des DRK-Kreisverband Göppingen im Juni 2022 mit vielen Mitmach-Aktionen für die Passant\*innen auf und rund um den Marktplatz in Göppingen.



Impressionen vom Jubiläumsfest für alle haupt- und ehrenamtlichen DRK-Mitarbeitenden in der Kulturhalle in Süßen am 22. Oktober 2022.

# Rettungsdienst

## Im Notfall minutenschnell vor Ort

### Gutachten und Vorhalterweiterung

Im Dezember 2021 wurde ein Gutachten über den Rettungsdienstbereich Göppingen beauftragt. Das Ergebnis des Gutachtens lag Anfang März 2022 vor. Die Arbeitsgruppe sprach sich in der Sitzung des Bereichsausschusses am 1. April für die Umsetzung des Gutachtens aus. Dieser Empfehlung folgte der Bereichsausschuss und beschloss dies zum 1. Oktober.

### Das Gutachten empfiehlt Folgendes:

Im Versorgungsbereich Göppingen wurde die Vorhaltung um einen Rettungswagen (RTW) rund um die Uhr erweitert, der im südlichen Bereich des Versorgungsbereiches platziert werden sollte. Der Arbeiter-Samariter-Bund hat diesen RTW termingerecht in Dürnau installiert.

Ein RTW des DRK, der bisher täglich zwölf Stunden in der Rettungswache im Eichert stationiert war, wurde an die Johanniter Unfallhilfe abgegeben und rückt seit dem 1. Oktober vom Göppinger Pfingstwasen aus.

In Uhingen wurde der zweite RTW des Malteser Hilfsdienstes zeitlich ausgeweitet. Bisher stand dieser nur von Montag bis Freitag von acht bis 17 Uhr zur Verfügung.

Zum 1. Oktober wurde die Vorhaltung wochentags um drei Stunden und an Sams- und Sonntagen jeweils um zwölf Stunden erhöht, sodass der RTW jetzt von Montag bis Sonntag von sieben bis 19 Uhr bereitsteht.

An der DRK-Rettungswache Geislingen wurde ein weiterer, rund um die Uhr besetzter Rettungswagen stationiert.

In Süßen übernahm das DRK den bislang vom Arbeiter-Samariter-Bund betriebenen RTW, nachdem der Arbeiter-Samariter-Bund die neue Vorhaltung in Dürnau übernommen hat und betreibt die Wache nun wieder komplett in eigener Regie.

Auch die Einsatzzeiten des zweiten Notarzteinsatzfahrzeuges (NEF) in Göppingen wurden ausgeweitet. Statt von Montag bis Sonntag von acht bis 18 Uhr, steht es nun von Montag bis Sonntag von acht bis 20 Uhr für Einsätze bereit.

Die Ausweitung der Kapazitäten des DRK-Rettungsdienstes führte zu einer deutlichen Ausweitung der Personalvorhaltung und dies wiederum insbesondere in Geislingen zu wesentlichen Veränderungen innerhalb der Rettungswache. Sie war nur durch die Unterstützung des DRK-Ortsverein Geislin-

gen möglich. Der hatte Räume im Erdgeschoss zur Verfügung gestellt, die nun als Aufenthaltsräume und Büros genutzt werden. So wurde die kurzfristige Erweiterung der Rettungsmittelvorhaltung erst realisierbar. Im ersten Stock waren zusätzliche Umkleidemöglichkeiten für die Mitarbeitenden des DRK-Rettungsdienstes geschaffen worden. Ein RTW, der bislang als Ersatzfahrzeug diente, wurde nun in den regulären Wachenbetrieb übernommen.

Insgesamt sind jetzt 33 hauptamtliche Rettungskräfte in Geislingen für die Notfallversorgung der Menschen zuständig.

Auch in Süßen wurden Notfallsanitäter\*innen und Rettungssanitäter\*innen eingestellt. Den Mitarbeitenden stehen in der Rettungswache moderne Arbeitsplätze zur Verfügung. Im Herbst 2021 erst war ein Erweiterungsbau eingeweiht worden. Damals wurden auch die Räume der bestehenden Wache renoviert. In beiden Bereichen gibt es zeitgemäße Aufenthalts-, Ruhe- und Sanitätsbereiche. Sollte sich die Zahl der Mitarbeitenden weiter erhöhen, ließen sich die Umkleideräume im Neubau entsprechend anpassen. Aktuell leisten in der DRK-Rettungswache Süßen 26 Mitarbeitende in der Notfallrettung ihren Dienst.



In Geislingen steht seit 1. Oktober ein weiterer, rund um die Uhr besetzter Rettungswagen zur Notfallrettung zur Verfügung.



Offizielle Einweihungsfeier der Integrierten Leitstelle Ende Juni 2022.



### Integrierte Leitstelle

Nachdem die räumliche Erweiterung im Jahr 2021 fast vollständig abgeschlossen werden konnte, wurde die technische Erneuerung im Jahr 2022 fertiggestellt. Die neue Technik wurde durch die Firma Blickle Leitstellentechnik komplett verbaut. Die Arbeiten erstreckten sich fast über das gesamte Jahr. Die Abnahme erfolgte dann am 5. Dezember.

Durch die technische Erneuerung wurden auch die technischen Voraussetzungen für den Digitalfunk in der ILS geschaffen. Die Abnahme des Digitalfunks durch das Innenministerium Baden-Württemberg und den DRK-Landesverband konnte am 9. August erfolgreich durchgeführt werden. Von Seiten der Leitstelle sind also die technischen Voraussetzungen für den Betrieb des digitalen Funknetzes geschaffen. Die Mitarbeitenden wurden im Oktober und November entsprechend geschult.

Zum Jahr 2023 werden die Tischbesetzzeiten der Einsatzleitplätze drei und vier angepasst. Dies wurde notwendig, weil das Anrufaufkommen in den Morgenstunden deutlich zugenommen hat, in den Abendstunden dagegen zurückgegangen ist. Die Verschiebungen der Anrufrufen der Notrufnummer 112 gehen insgesamt mit einer Zunahme der Anrufe einher, die Verschiebungen der Anrufrufen über die Rufnummer 19 222 sind auf ein verändertes Anrufverhalten, insbesondere der Alb-Filskliniken zurückzuführen. Sie meldet ihre Entlassfahrten jetzt bereits morgens und vormittags bei der ILS an.

Der Einsatzleitplatz drei wird somit zukünftig statt von acht bis 24 Uhr von sechs bis 22 Uhr besetzt. Die Vorhaltezeit von 16 Stunden pro Tag wurde nicht verändert. Auch der Beginn des Einsatzleitplatzes vier wird von zehn auf acht Uhr vorverlegt. Da die Vorhaltezeit insgesamt nicht ausgeweitet wird, wird auch das Dienstende von 20 auf 18 Uhr vorverlegt.

### Rettungsdienstplan

Das Innenministerium Baden-Württemberg hat Ende August 2022 einen neuen Rettungsdienstplan erlassen. Besonders im Fokus stehen die Verkürzung der rettungsdienstlichen Hilfsfrist von 15 auf zwölf Minuten und der Wegfall der notärztlichen Hilfsfrist. Da alle Rettungsdienstbereiche von der Neuregelung betroffen sind, hat der Landesausschuss für den Rettungsdienst im September 2022 beschlossen, ein landesweites Strukturgutachten durchzuführen. Ende 2023 soll es vorgelegt werden. Bis dahin sind eigenständige strukturelle Maßnahmen der Bereichsausschüsse zur Verbesserung der Hilfsfristen nicht vorgesehen.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Vorhalterweiterung, die der Bereichsausschuss beschlossen hatte, waren von dieser Regelung nicht betroffen.

### Lehrrettungswache Süßen

Aktuell werden pro Jahr sechs Auszubildende zum/zur Notfallsanitäter\*in ausgebildet. Ab dem Jahr 2023 soll die Anzahl der Auszubildenden auf acht erhöht werden. Sie tragen ganz wesentlich dazu bei, dem Fachkräftemangel beim Rettungsdienst im DRK-Kreisverband Göppingen entgegenzuwirken.

Bislang erhalten die angehenden Notfallsanitäter\*innen in den Lehrrettungswachen Göppingen und Geislingen ihre praktische Ausbildung und werden von den Praxisanleitern an die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Arbeit herangeführt.

In Zukunft werden auch in der DRK-Rettungswache Süßen Auszubildende die hauptamtlichen Rettungskräfte bei ihren Einsätzen begleiten und so praktische Einblicke erhalten und Erfahrungen sammeln können. Beim Regierungspräsidium Karlsruhe als zuständiger Aufsichtsbehörde war vom DRK-Kreisverband ein entsprechender Antrag auf die Zulassung als Lehrrettungswache gestellt worden, der zum Jahreswechsel positiv beschieden wurde.

Für die Zulassung sind eine ganze Reihe von Voraussetzungen zu erfüllen, so muss ein qualifizierter Praxisanleiter vor Ort und ein ärztlicher Verantwortlicher für die Ausbildung benannt werden. Außerdem muss die Wache rund um die Uhr besetzt sein und mit adäquaten Büro-, Schulungs- und Ruheräumen sowie einem WLAN-Anschluss für die Auszubildenden ausgestattet sein. Des Weiteren muss die Zahl der Einsätze so groß sein, dass gewährleistet ist, dass die Auszubildenden auch umfangreich praktische Einblicke in ihr künftiges Tätigkeitsfeld erhalten.



### Neuer Krankentransportwagen

Für den Krankentransport wurde ein neues Fahrzeug beschafft, das den Krankentransportwagen (KTW) ersetzt, der als Gebrauchtfahrzeug im Vorjahr zur Einführung einer zusätzlichen Schicht beschafft wurde. Der neue KTW wurde von der Firma Strobel, analog zu den bereits vorhandenen KTW im Fuhrpark, auf Ford Transit Custom Basis ausgebaut. Er besitzt neben einem elektrisch angetriebenen Raupenstuhl auch eine elektrohydraulische Fahrtrage der Firma Stryker und soll somit weiter zur körperlichen Entlastung der Mitarbeiter beitragen. Das Heckdesign wurde den Fahrzeugen der Notfallrettung angeglichen und hat jetzt eine markante Warnmarkierung.

Der KTW wird von Montag bis Freitag, sowie an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von 9.30 bis 19.45 Uhr betrieben und soll insbesondere Belastungsspitzen bei den Transporten während der Tageszeit abfedern. Das Fahrzeug ist wie die anderen KTW tagsüber auch mit einem/einer hauptamtlichen Rettungsanitäter\*in und einem Mitarbeitenden der Freiwilligendienste besetzt, der zum/zur Rettungshelfer\*in ausgebildet wurde.

### Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2022 wurden beim DRK-Kreisverband Göppingen sechs Auszubildende zum/zur Notfallsanitäter\*in eingestellt. Sie durchlaufen die dreijährige Ausbildung. Die sechs Auszubildenden konnten sich bei einem Auswahlverfahren gegen weitere ca. 180 Bewerber\*innen durchsetzen. Zudem schloss der Jahrgang, der 2019 die Ausbildung begonnen hatte, die Ausbildung im September mit dem Examen ab.

Weitere drei Rettungsassistenten\*innen haben im Jahr 2022 die Weiterqualifizierung zum/zur Notfallsanitäter\*in absolviert und die Ergänzungsprüfung bestanden. Inzwischen konnten somit insgesamt 51 Rettungsassistenten\*innen die Weiterqualifizierung zum/zur Notfallsanitäter\*in erfolgreich durchlaufen. Für das Jahr 2023 sind weitere Mitarbeitende für die Weiterqualifizierung eingeplant.

Auch in der Integrierten Leitstelle Göppingen absolvierten im Jahr 2022 zwei Mitarbeitende die Ausbildung zum/zur Leitstellendisponent\*in.

### Einsatzzahlen

Der Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Göppingen verzeichnete im Jahr 2022 exakt 32.533 Einsätze – im Vergleich zum Vorjahr waren das 1.472 Einsätze mehr. Im Schnitt mussten die DRK-Rettungskräfte damit täglich 89-mal ausrücken, um kranke und verletzte Menschen zu versorgen.

Die Disponenten\*innen der gemeinsam von DRK und Göppinger Feuerwehr betriebenen Integrierten Leitstelle in Göppingen alarmierten 12.813-mal einen Rettungswagen zu akuten Notfällen. Meist handelte es sich um internistische Notfälle. Bei über 7.747 besonders schweren Verletzungen und Erkrankungen rückten zusätzlich die Notärzt\*innen der Alb-Fils-Kliniken von den Standorten Göppingen, Geislingen und Süßen mit aus. Die Zahl der Krankentransporte belief sich auf 11.973.

Um in Minutenschnelle der Bevölkerung zu helfen, setzt allein das Rote Kreuz im Landkreis Göppingen an mittlerweile vier Rettungswachen sieben Rettungswagen und vier Notarzteinsatzfahrzeuge sowie acht Krankentransportfahrzeuge ein.



Die DRK-Rettungskräfte verzeichneten im Jahr 2022 wieder weit mehr als 30.000 Einsätze für die Menschen im Landkreis Göppingen.

# Rotkreuzdienste

## So universell wie das Rote Kreuz selbst

### Unter neuer Leitung

Zum 1. Dezember 2022 übernahm Claudia Aschmann die Leitung der Abteilung Rotkreuzdienste. Seit über zehn Jahren engagiert sie sich bereits ehrenamtlich im DRK-Kreisverband Göppingen und ist gut vernetzt. Viele Jahre arbeitete sie selbstständig als Business-Coach, beriet Firmen zu Organisationsfragen, war Trainerin für Kommunikation, Persönlichkeits- und Teamentwicklung und Office-Management. Zuvor war sie lange Zeit Assistentin des Vorstandsvorsitzenden eines europaweit tätigen Konzerns. Gleichzeitig übernahm sie Verantwortung als Regionalleiterin BW des Bundesverbands für Assistenz und Büromanagement und ist Prüferin bei der Industrie- und Handelskammer. Sie bezeichnet sich als Perfektionistin, stellt höchste Ansprüche an sich selbst und an ihr Team.



Ehrenamtlich engagiert sich Claudia Aschmann im Rettungsdienstpool und bei der SEG, im Kreisauskunftsbüro und als stellvertretende Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Göppingen-Schurwald.

### Schularbeit

Die Aktivitäten im Bereich der Breitenausbildung waren auch im vergangenen Jahr pandemiebedingt noch sehr eingeschränkt. Der Schwerpunkt der Abteilung Rotkreuzdienste lag deshalb im Jahr 2022 in der Schularbeit.

So konnten unter anderem Schüler\*innen der vierten Klasse der Südstadt-Grundschule Göppingen sowie der Schiller-Grundschule in Faurndau zu Erste Hilfe-Junior-

helfer\*innen ausgebildet werden. Nach einer bestandenen Mini-Prüfung wurden die Teilnehmer\*innen zur Belohnung mit einem knallroten Junior-Erste-Hilfe-Rucksack für den Notfall ausgestattet. Damit sind sie jetzt jederzeit einsatzbereit.

Auch Schüler\*innen der Klassenstufen eins und zwei wurden vom DRK geschult. So fand für die Kinder der Nassachtal-Grundschule eine Hygieneschulung zu den Themen „richtiges Händewaschen und Maske-Tragen“ statt.

Der DRK-Kreisverband betreut derzeit an 17 Schulen im Landkreis Göppingen Schulsanitätsdienste. Die Schulsanitäter\*innen sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit und leisten im Notfall für ihre Mitschüler Erste Hilfe und übernehmen so Verantwortung für ihre Mitschüler\*innen.

### Rotkreuz-Senioren

Aber nicht nur für den Nachwuchs war das DRK aktiv. Auch die Rotkreuz-Senior\*innen konnten sich im Herbst wieder über ein Treffen in Präsenz freuen. Beim Besuch des Göppinger Märklineum wurden die Teilnehmenden in die zauberhafte Welt der Modelleisenbahn entführt. Im Bistro des Museums fand der faszinierende Rundgang bei Kaffee und Kuchen einen geselligen Ausklang.

### Woche der Wiederbelebung

Die Abteilung Rotkreuzdienste hat einmal mehr durch vielfältige Aktivitäten zahlreiche Menschen im Landkreis erreicht. Auch in der Göppinger Fußgängerzone. Dort nahmen im September im Rahmen der „Woche der Wiederbelebung“ zahlreiche Menschen die Gelegenheit wahr, sich unter dem Motto „100 pro Reanimation“ in der Wiederbelebung zu üben. Es wurde ihnen gezeigt, wie sie Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand mit den wenigen Schritten „Prüfen - Rufen - Drücken“ das Leben retten können.



Frisch gebackene Juniorhelfer\*innen.



Richtig Händewaschen will gelernt sein.



Besuch im Märklineum.



Woche der Wiederbelebung in Göppingen.

# Bereitschaften

## Echte Fachkräfte im Ehrenamt



Weihnachts-Blutspende in Hattenhofen.

### Blutspendeaktion

Traditionell lädt der DRK-Ortsverein Hattenhofen am zweiten Weihnachtsfeiertag zu seiner Blutspendenaktion ein. Auch im zweiten Corona-Jahr war der Andrang groß und alle Termine vergeben. 20 Ehrenamtliche der Bereitschaft Hattenhofen sorgten wieder für einen reibungslosen und vor allem Pandemiekonformen Ablauf der Spendenaktion. Insgesamt hatten 244 Frauen und Männer aus dem gesamten Landkreis und einigen Nachbarkreisen Blut gespendet.



Ehren- und Hauptamt unterstützen sich.

### Gleichwertige Partner\*innen

Im Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes sind die ehrenamtlichen Mitarbeitenden unverzichtbare Partner für das Hauptamt. Im vergangenen Jahr wurden wieder mehr Zusatzschichten als im Vorjahr übernommen. Ganz selbstverständlich nehmen sie an den Fortbildungen ihrer hauptamtlichen Kolleg\*innen teil, müssen wie diese mindestens 30 Fortbildungsstunden pro Jahr nachweisen, bleiben also auf Augenhöhe. Im vergangene Frühjahr etwa wurden sie für die neue Software der EKG-Geräte in den Rettungsfahrzeugen geschult. Auch haben die Ehrenamtlichen Zugang zum Lerncampus, können sich dort eigenverantwortlich weiterbilden und sind selbstverständlich an „OrgaVision“ angeschlossen. Sie erhalten also wie die Hauptamtlichen Dienstweisungen und alle wichtigen Informationen.

Im vergangenen Jahr leisteten die 24 aktiven Poolmitglieder 202 reguläre und 59 Sonderschichten und haben damit einmal mehr gezeigt, dass sie, wie in den Vorjahren auch, eine verlässliche Größe darstellen und zuverlässiger Partner im und für den Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes sind.

### Neue Leitung

Tanja Bertermann und Ramona Laferi leiten seit Frühjahr 2022 gemeinsam die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes. Beide sind erfahrene Hundeführerinnen. Und wissen, dass trotz moderner Technik wie Handyortung oder Wärmebildkameras Hundenasen nach wie vor gefragt sind. Sie können zuverlässig große Flächen absuchen und Menschen in hilflosen Lagen aufspüren. Der Mantrailer sucht, anders als der Flächensuchhund, immer eine ganz bestimmte Person. Er erhält den Suchauftrag anhand eines Gegenstandes, an dem optimalerweise nur der Geruch der vermissten Person haftet. Die Suche beginnt meist dort, wo die Person ganz sicher das letzte Mal gesehen wurde oder vermutlich losgegangen ist. Der Hund sucht die Person anhand ihrer individuellen Duftspur. Mantrailer bereiten in der Regel den Einsatz von Flächensuchhunden vor.

### Erfolgreiche Prüflinge

An der Flächenprüfung der DRK-Rettungshundestaffel Stuttgart nahmen auch Rettungshunde-Teams aus dem Kreisverband Göppingen erfolgreich teil. Auch Staffelleiterin Tanja Bertermann freute sich, mit ihrem Summer erfolgreich gewesen zu sein.

Im September wurden im Landkreis Mensch und Hund auf Herz und Nieren geprüft. Die Hundeführer\*innen hatten sich zunächst einer theoretischen Prüfung gestellt. In einem Waldgebiet bei nasskaltem Wetter mussten die Hunde zunächst eine vermisste Person finden und anschließend bei der Rettungswache eine Gehorsamsprüfung ablegen. Bis auf einen Hund erfüllten alle die Herausforderungen.



Neue Leitung der Rettungshundestaffel.





Schauübung beim Göppinger Stadtfest.



Die neuen ehrenamtlichen Sanitäter\*innen mit ihren Ausbilder\*innen.

### DRK-Rettungshunde präsentieren sich

Die Vorführungen der DRK-Rettungshundeteams beim Göppinger Stadtfest Mitte September fanden großes Interesse. Und beeindruckten große und kleine Zuschauer\*innen. Die Staffel gab eindrucksvoll Einblick in die Arbeit mit den Hunden und informierte über die aufwendige und zeitintensive Ausbildung. Die Hunde gingen über Leitern, kletterten durch Tunnel und ließen sich auch von einem unsicheren Untergrund nicht aus der Ruhe bringen.

### Schnuppertag

Der erste Schnuppertag der DRK-Rettungshundestaffel stieß auf eine erfreulich große Resonanz. Fast 20 Hundehalter\*innen interessierten sich für die umfangreiche und anspruchsvolle Ausbildung. 14 konnten letztendlich für den Schnuppertag berücksichtigt werden.



Es waren Rassehunde und Mischlinge, ganz junge Hunde und ein paar ältere, die an einem regnerischen Samstagvormittag zur DRK-Rettungshundestaffel in der Heiningenstraße gekommen waren. Die erfahrenen

Hundeführer\*innen der Rettungshundestaffel prüften, ob sich Mensch und Tier grundsätzlich für die verantwortungsvolle Aufgabe eignen.

### Digitales Einführungsseminar

Ein weiteres Mal – der Pandemie geschuldet – hatte ein Einführungsseminar der ehrenamtlichen DRK-Mitarbeitenden digital stattfinden müssen. Elf angehende Rotkreuzler\*innen hatte Sebastian Grothe zu dem Online-Seminar eingeladen. Sie erfuhren die Geschichte der Organisation und ihren Aufbau und die Gliederungen. Er stellte in einem Modul die Formen der Mitarbeit dem DRK vor und zeigt die Besonderheiten des Kreisverbandes auf. Es sind nämlich alle fünf Gemeinschaften vertreten, also die Bereitschaften, zwei Bergwachten, die Wasserwacht, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit und das Jugendrotkreuz.

### Prüfung bestanden

Zehn neue ehrenamtliche Sanitäter\*innen unterstützen seit dem vergangenen Sommer die Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes Göppingen bei ihren vielfältigen Einsätzen. Anfang Juli legten sie erfolgreich ihre theoretischen und praktischen Prüfungen ab. Sie haben Familienangehörige oder Freunde, die sich bereits beim DRK engagieren, oder sie haben durch die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit erlebt, wie wichtig eine funktionierende Hilfsgemeinschaft ist. Gut zwei Monate dauerte die Ausbildung. An insgesamt fünf Wochenenden wurden die angehenden Sanitäter\*innen in die theoretischen Grundlagen, wie Anatomie und Physiologie, sowie die vielen praktischen Maßnahmen eingewiesen. Hierzu zählen insbesondere die Herz-Lungen-Wiederbelebung mit einem Defibrillator und

der Umgang mit Beatmungsbeutel und Larynxtracheen, Immobilisationsmaßnahmen mit SamSplint®, StifNec®, sowie Schaufeltrage/Vakuummatratze. Die Teilnehmenden lernten, verschiedene Verbände anzulegen oder den Umgang mit der Kranken-/Fahrtrage, als auch das Beladen der Krankentransport-/Rettungswagen und insbesondere wurden viele Fallbeispiele geübt. Bei der Prüfung im DRK-Zentrum in Göppingen war zunächst das theoretische Wissen abgefragt worden, dann wurde die Praxis geprüft. Zuerst wurde die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt und danach musste man in Teams spezifische Fallbeispiele lösen.

### Nachwuchskräfte

Helfen können, wenn andere in Not sind – dafür stellen sich Menschen immer wieder der anspruchsvollen Ausbildung zum/zur Sanitätshelfer\*in. Der DRK-Kreisverband freut sich über die Nachwuchskräfte, die die Bereitschaften unterstützen. Am Sonntag beim Fußballspiel, bei großen kulturellen Veranstaltungen, bei Straßenfesten – immer, wenn viele Menschen zusammenkommen, sind auch die Sanitätshelfer\*innen des DRK-Kreisverbandes vor Ort und leisten gegebenenfalls adäquate und professionelle Hilfe. Ende des Jahres konnten weitere Rotkreuzkräfte ausgebildet werden.





Richtiges Anlegen eines StifNec®.



Im Einsatz für die Geflüchteten in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart.

Sie hatten sich der vielfältigen theoretischen und praktischen Prüfung im DRK-Zentrum in Göppingen gestellt und insgesamt 13 Themenfelder bearbeitet. Dazu gehörten das Blutdruckmessen ebenso wie das Anlegen von Druckverbänden, das Schienen einer Unterarmfraktur oder das Anlegen eines StifNec® zur Stabilisierung der Halswirbelsäule.

### Ukraine-Krise

Von einem Tag auf den anderen aus dem Leben gerissen – das mussten unzählige Ukrainer erleben. In der Hanns-Martin-Schleyer-Halle in Stuttgart wurden sie auch von Ehrenamtlichen aus dem Landkreis betreut. Auch langgediente Rotkreuzler\*innen stellte der Einsatz vor besondere Herausforderungen. Gut 50 Helfer\*innen vom DRK-Kreisverband und noch einmal so vielen vom Malteser Hilfsdienst aus dem Landkreis waren Anfang April von der Katastrophenschutzbehörde beim Landratsamt Göppingen angefragt worden. Fast eine Woche lang waren die Göppinger Ehrenamtlichen in drei Schichten rund um die Uhr für die Frauen und Kinder und alten Menschen da – in allen denkbaren Belangen. Ihre Bereitschaft, den Menschen aus der Ukraine das Ankommen in Sicherheit so angenehm wie möglich zu machen, war groß.

Insgesamt waren es 420 Ukrainer\*innen jeden Alters, die dort zum Teil für wenige Tage oder für Wochen eine sichere Unterkunft gefunden hatten. Sie wurden drei Mal am Tag mit Essen versorgt und medizinisch betreut und mit allem ausgestattet, was sie benötigten. „Dabei erlebten wir eine große Solidarität durch die Bevölkerung“, freut sich Raimund Matosic. In eine WhatsApp-Gruppe hatten die Helfer all das, was drin-

gend benötigt und vor Ort nicht verfügbar war, einstellen können und viele Stuttgarter sorgten dann durch ihre Spenden dafür, dass alles schnell vor Ort war. Die Stuttgarter Rotkreuzler\*innen konnten zudem aus einer gut bestückten Kleider- und Spielzeugkammer alle Angekommenen ausreichend versorgen.



Eine besondere Herausforderung war der Ramadan, der zu der Zeit noch nicht beendet war. Kreisbereitschaftsleiter Raimund Matosic und sein Team (aus den DRK-Ortsvereinen Böhmenkirch, Eislingen, Geislingen-Oberes Filstal, Göppingen-Schurwald, Hattenhofen-Voralb, Heiningen-Eschenbach, Mittleres Fils- und Lautertal, Unteres Filstal-Schlierbach, der PSNV und der Rettungshundestaffel) haben sich insgesamt 480 Stunden ehrenamtlich für die Geflüchteten engagiert – und dies mit dem guten Gefühl, wieder einmal dort gewesen zu sein, wo sie gebraucht wurden!

### Notunterkünfte

Immer mehr Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine kamen auch ins Filstal. Ehrenamtliche aus den DRK-Bereitschaften Böhmenkirch, Geislingen und Süßen halfen auch in diesem Notfall ganz selbstverständlich. Sie schufen in der Turnhalle des Berufs-

schulzentrum Öde in Göppingen ein Minimum an Privatsphäre. Gut 150 Menschen hatten dort Platz gefunden. Die Rotkreuzler\*innen waren von der Unteren Katastrophenschutzbehörde des Landratsamtes um Unterstützung angefragt worden.

Einen zweiten Einsatz im April hatten die ehrenamtlichen Helfer\*innen auf einem ehemaligen Firmengelände in Geislingen, das ebenfalls zu einer Notunterkunft umgestaltet wurde. Hier kamen 47 Flüchtlinge mit dem Bus aus der Erstaufnahmestelle Karlsruhe an. Sie wurden sanitätsdienstlich begleitet.

### Fachgruppe

Der Bereitschaft Eislingen ist die Fachgruppe „Information und Kommunikation“ des Kreisverbandes Göppingen angegliedert. Ihre Aktiven leisten im Einsatzfall wichtige Hintergrundarbeit im Einsatzleitwagen. Dabei ist das mit der „luK“ gemeinhin in Verbindung gebrachte „Strippenziehen“ nur eine der vielfältigen Aufgaben. Die „luK“ ist Dreh- und Angelpunkt bei allen größeren Einsätzen im Landkreis. Hier werden alle relevanten Informationen zusammengetragen und rechtssicher dokumentiert. Die Einsatzleitung wird unterstützt und die Ehrenamtlichen sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Kommunikation zwischen den Führungskräften und der Integrierten Leitstelle Göppingen. Sie stellen auch Kartenmaterial und Kopien wichtiger Dokumente zur Verfügung. Im Verlauf des Einsatzes hat das Team die Übersicht über alle registrierten und anwesenden Helfenden aller Bereitschaften sowie den an der Einsatzstelle zur Verfügung stehenden Fahrzeugen und Einsatzmitteln.



Im neuen Einsatzleitfahrzeug.



Taschenproduktion vom DRK.



Fortbildung der Helfer vor Ort.

Die Fachgruppe erhielt im vergangenen Sommer ein neues Einsatzleitfahrzeug. Es ist mit zwei Funk-Arbeitsplätzen mit jeweils zwei PC und Bildschirmen ausgestattet. Bei Bedarf können zwei weitere eingerichtet werden – im Einsatzleitfahrzeug der Fachgruppe „luK“ beim DRK-Ortsverein Eislingen steckt viel technische Ausstattung. Mit Allrad ausgestattet, kann es auch in schwierigem Gelände eingesetzt werden.

Rund 140.000 Euro haben der DRK-Kreisverband Göppingen und seine Ortsvereine in die moderne Einsatzzentrale investiert.

### Nähatelier

DRKler\*innen haben viele Talente. Sie können auch nähen. Und schaffen in Geislingen aus getragener Dienstkleidung kreative Taschen in allen Formen und Größen. Regelmäßig verwandelt sich deshalb ein Raum im DRK-Gemeinschaftshaus in Geislingen in ein Nähatelier. Nach selbstgestalteten Entwürfen entstehen Einzelstücke. Gerne werden auch persönliche Wünsche aufgegriffen. Taschen und Täschchen entstehen auch aus

der ausrangierten Dienstkleidung anderer Kreisverbände. Sie bringen die Ehrenamtlichen des Rotkreuzmuseums als „Beute“ mit, wenn sie die Bestände anderer Verbände sichten.

### Helfer vor Ort

Im Fall der Fälle sind sie nicht selten die ersten, die einem Notfall eintreffen: Die Helfer vor Ort (HvO) sind gut ausgebildete Ersthelfer, die sich ständig weiterbilden – wie im Frühjahr in Geislingen. Die Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb der Rettungskette ehrenamtlich zu übernehmen, ist nach wie vor groß. Rund 20 Teilnehmende ließen sich in die rechtlichen Grundlagen ihres Ehrenamtes einweisen und wurden einmal mehr in die Reanimation eingeführt. Eine gemeinsame Übung vertiefte das positive Zusammenspiel zwischen den Mitarbeitenden des Rettungsdienstes und den HvO.

Insgesamt engagieren sich 70 HvO im DRK-Kreisverband Göppingen, die immer dann verständigt werden, wenn an ihrem Wohn-

oder Arbeitsort ein Notfall vorliegt und der Rettungsdienst alarmiert worden war.

### Fotoshooting

Mit neuen Flyern wirbt das DRK im Landkreis für sein Ehrenamt. Mitte Mai fand deshalb ein großes Fotoshooting an zahlreichen Orten im gesamten Landkreis statt. Denn das Ehrenamt braucht Verstärkung. Immer wieder waren deshalb auf Bundesebene Kampagnen gestartet worden, die für die ganz unterschiedlichen Möglichkeiten, sich in die Hilfsorganisation einzubringen, warben. In Göppingen hatte sich zudem eine Arbeitsgruppe Gedanken gemacht, wie neue Aktive gewonnen werden können. Sie hatte beschlossen, die Kampagne „Sinn fürs Leben“ fortzuschreiben.

Zunächst waren neue Prospekte für alle Gemeinschaften entstanden und auch die Auftritte in den sozialen Netzwerken überarbeitet worden. Fotos wurden gemacht von allen Bereitschaften, den Berg- und Wasserwachten, der PSNV und den Rettungshunden.





Übungs-Szenario für die DRKler\*innen auf dem Grundstück hinter einer Firmenhalle.

### Gemeinsame Übung

Eine gemeinsame Übung der Bereitschaften Hattenhofen und Göppingen nahm eine große Anzahl von Verletzten an. Sommerzeit ist Grillzeit, aber nicht immer wird mit dem Feuer verantwortlich umgegangen. Und so war es nach der Verwendung von Spiritus zu einer Verpuffung gekommen. Mit großem Aufwand waren die daraus resultierenden Verletzungen dargestellt worden. Um die „Verletzten“ zu versorgen, waren rund 25 Einsatzkräfte bei der gemeinsamen Übung in Gruibingen dabei. Routiniert versorgten sie die Verletzungen und wurden anschließend vom Versorgungstrupp des DRK-Kreisverband Göppingen, der ebenfalls dabei war, verpflegt.

### Tag der offenen Tür

Beim Tag der offenen Tür der DRK-Bereitschaft Heiningen-Eschenbach stellte sich im Oktober die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) vor, die zusammen vom Deutschen Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst, der Johanniter Unfallhilfe und den beiden großen Kirchen geleistet wird. Die DRK-Bereitschaft Heiningen-Eschenbach übernimmt dafür den Fahrdienst. Der PSNV gehören zehn eigens ausgebildete Einsatzkräfte an, die rund um die Uhr bereitstehen.

Beim DRK-Stand freuten sich Groß und Klein über leckeres frisches Popcorn und den

selbstgebauten Minirettungswagen des Jugendrotkreuzes, der mit Blaulicht und Martinshorn auf sich aufmerksam machte.

### Feldköch\*innen

Insgesamt 16 Teilnehmer\*innen aus den Bereitschaften Hattenhofen und Schlierbach ließen sich zu Feldköch\*innen in der Fahrzeughalle des DRK in Hattenhofen ausbilden. Neben einem Salatbuffet galt es Gaisburger Marsch und einen Nachtisch mit Apfelkuchlein, Vanillesauce und Eis auf den Tisch zu bringen. Die Ausbildung fand an zwei Wochenenden statt und beinhaltete auch Theoretisches, etwa Fragen der Hygiene, der Lagerung und der guten Planung von Speisenfolgen.

### Kaffee-Sonntag

Kaffee-Sonntag – einmal im Monat luden die Ehrenamtlichen des DRK-Ortsvereines Unteres Filstal-Schlierbach zur gemütlichen Kaffeerunde in ihre Räume ein. Donauwelle oder Himbeer-Mascarpone-Torte, Kirsch- oder Käsekuchen – oder doch lieber eine Mandarinentorte? Wer am ersten Sonntag des Monats in die Räumlichkeiten des Ortsvereines Unteres Filstal-Schlierbach kommt, hat die Qual der Wahl. Denn der Kühlschrank ist gut gefüllt mit leckeren selbstgebackenen Kuchen, die die Ehrenamtlichen gebacken haben und zum Kaffee servieren.

Seit fast zwanzig Jahren ist der „Kaffee-Nachmittag“ fester Bestandteil des Schlierbacher Veranstaltungskalenders und erfreut sich großer Beliebtheit. Er hat sich zum sozialen Treff entwickelt und zieht viele Stammgäste an.

Seit April 2003 finden die Kaffee-Nachmittage statt. Bis zu 45 Gäste kommen regelmäßig. Während der Pandemie waren die Kuchen auf Vorbestellung sogar nach Hause geliefert worden.

### Soviele Einsätze wie noch nie

Die Corona-Zwangspause scheint einige Zeitgenoss\*innen entfesselt zu haben. Beim „Schlagerkuchen“ hatte das Rote Kreuz alle Hände voll zu tun. 40 Angehörige der DRK-Bereitschaften Böhmenkirch, Geislingen und Eislingen, des DRK-Rettungsdienstes und eine Notärztin von der Uniklinik Ulm versorgten beim größten Sanitätsdienst des Jahres im Landkreis Göppingen bis in den frühen Morgen hinein insbesondere stark alkoholisierte Festivalbesucher\*innen und Verletzungen infolge von Schlägereien. Auch Gäste mit Kreislaufversagen hatten versorgt werden müssen. Insgesamt waren es 72 Festivalbesucher\*innen, denen das Rote Kreuz hatte helfen können.



Tag der offenen Tür beim DRK.



Ausbildung in der Feldküche.



Leckere Kuchen beim Kaffee-Sonntag.



Einsatzbesprechung beim größten Sanitätsdienst des Jahres – beim Schlagerfestival „Schlagerkuchen“ in Kuchen hatten die Rotkreuzler\*innen alle Hände voll zu tun.

# Bergwacht

## Unwegbarkeiten meistern

**Die Bergwacht Geislingen-Wiesensteig** war im Jahr 2022 mit 34 aktiven Einsatzkräften – sechs davon in Anwartschaft – bei insgesamt 30 Einsätzen gefordert.

**Die Bergwacht Göppingen** verzeichnete insgesamt 29 Rettungseinsätze und zählte 25 aktive Einsatzkräfte, 20 Anwärter\*innen, 13 Jugendmitglieder, 15 inaktive Mitglieder sowie 28 Förder\*innen.

### Bergrettung Sommer

2022 rückte die Bergwacht Geislingen-Wiesensteig zu 30 Einsätzen aus. Die Einsatzbandbreite war vielseitig, bei einer Vielzahl der Einsätze unterstützten die Bergwachten beispielsweise den Rettungsdienst bei der Rettung von Wander\*innen aus unwegsamem Gelände. Bei drei Alarmierungen wurden die Einsatzkräfte zu Forstunfällen gerufen. Im vergangenen Jahr waren aber auch in Bäumen gestrandete Gleitschirmflieger auf die Hilfe der Bergwacht angewiesen.



Im Mai kam es gleich zweimal zu schwerwiegenden Kletterunfällen. Beides Mal wurde ein Hubschrauber zur Rettung mit der Winde eingesetzt. Speziell ausgebildete Luftretter der Bergwachten Geislingen-Wiesensteig und Göppingen ergänzten dabei die Hubschrauberbesatzungen für eine möglichst schonende Rettung der schwerverletzten Personen.



Gemeinsamer Rettungseinsatz von DRK-Bergwacht und Polizeihubschrauber.

Die Einsatzzahlen 2022 der Göppinger Bereitschaft lagen auf dem langjährigen Durchschnittsniveau von 29 Einsätzen. 2022 waren 27 Einsätze dem Bereich Sommerrettung zuzuordnen, insgesamt wurden 1.250 Stunden abgeleistet. Wie in den Jahren zuvor war die ganze Einsatzbandbreite vertreten. Hervorzuheben sind zwei Einsätze im September: Dabei erlitten die beiden Patienten jeweils einen anaphylaktischen Schock infolge von Angriffen durch außergewöhnlich aggressive Hornissen.

### Bergrettung Winter

Der zurückliegende Winter brachte zu wenig Schnee für einen Liftbetrieb im Skigebiet am Bläsiberg in Wiesensteig. Darum blieben Einsätze der Winterrettung aus. Die jährliche Skiausbildung wurde nach Oberjoch ins Allgäu verlegt. Die Einsatzkräfte der Bergwacht Geislingen-Wiesensteig übten die Versorgung und Rettung verunfallter Personen im winterlichen Gelände, Rettung aus Lawinen, den Abtransport mittels Akja und trainierten ihre skifahrerischen Fähigkeiten. Bei einem

Wochenendausflug auf die Langtalereckhütte in den Öztaler Alpen im März 2022 wurden zusätzlich Skihochtouren-Inhalte ausgebildet.

Der erste Winter des zurückliegenden Jahres begann für die Göppinger Bergwacht schneereicher. Rodler und Skifahrer an den Treffelhäuser Skiliften sorgten für ein reges Aufkommen leichter und mittelschwerer Einsätze. Die anwesenden Göppinger Dienstmannschaften konnten sie versorgen. Ende des Jahres konnte noch ein Dienst durchgeführt werden, sodass insgesamt 331 Stunden geleistet wurden. Ein Mitglied der Bergwacht Göppingen leistete 140 Stunden Dienst bei der Skiwacht Oberstaufen im Allgäu.

### Naturschutz

Zum Aufgabenbereich der Bergwacht Geislingen-Wiesensteig gehören auch Natur- und Umweltschutzarbeiten. So wird beispielsweise in regelmäßigen Abständen der ökologisch wertvolle Magerrasen rund um



Bergung aus unwegsamem Gelände.



Einsatz von DRK-Bergwacht, DRK-Rettungsdienst und Polizei bei Nacht.

die Bergwachthütte im Wiesensteiger Schöntal gemäht oder Naturschutzmaßnahmen an der Hausener Wand bei Bad Überkingen ausgeführt. Die Bergwachtjugend unterstützt diese Arbeitsdienste immer tatkräftig.

2022 leistete die Bergwacht Göppingen 103 Mannstunden bei Naturschutzaktivitäten ab: Sei es bei der Pflege des Hüttengrundstücks am Schafhaus bei Weißenstein, Streifendienst beim Klettern, Wegebau, AKN-Tätigkeiten (Arbeitskreis Klettern und Naturschutz), oder Freischneideaktionen an Zustiegen zu Kletterfelsen (beispielsweise am Beutelfels).

### Ausbildung

Auf dem Weg zur aktiven Einsatzkraft durchlaufen die Anwärter\*innen eine Reihe von Ausbildungen und Prüfungen. Den Grundstein legt die Grundlagenprüfung, die 2022 zweimal stattfand. Die Bergwacht Geislingen-Wiesensteig freute sich mit drei Anwärterinnen, die erfolgreich an dieser Prüfung teilgenommen hatten. Außerdem bestand ein Anwärter die praktische Sommerdienstprüfung und ein weiterer Anwärter erlangte nach erfolgreichem Abschluss der notfallmedizinischen Ausbildung offiziell den Status der aktiven Einsatzkraft. Somit bekam er das große Dienstabzeichen der DRK-Bergwacht Württemberg verliehen.

Zwei Anwärter\*innen legten in Göppingen die Grundlagenprüfung und die Winterdienstprüfung, ein Anwärter die Sommerdienstprüfung erfolgreich ab. Zwei Mitglieder wechselten nach erfolgreich abgelegter Prüfung zu den aktiven Mitgliedern. Die Bergwacht Göppingen hat einige neue Kamerad\*innen gewinnen können.

### Jugend

Aktuell sind 18 Mädchen und Jungen Teil der Jugendgruppe der Bergwacht Geislingen-

Wiesensteig. An insgesamt 15 Übungsnachmittagen lernten die Jugendlichen Seil- und Sicherungstechniken kennen, übten den Umgang mit den Rettungsmitteln, trainierten verschiedene Rettungstechniken, gingen zum Klettern oder wurden in der Notfallmedizin ausgebildet. Ein Treffen mit den anderen Jugendgruppen des Landesverbandes fand 2022 leider nicht statt.



Die Jugendgruppe in Göppingen besteht aktuell aus 13 Mädchen und Jungen. Von spannend und spielerisch aufgearbeiteten Dienstabenden zur Bergwachtausbildung über Filmabende, Schnitzeljagden bis zur Nikolausfeier mit kleinen Geschenken erlebten sie Vielfältiges. Die Bereitschaft freut sich, dass sich einige Jugendliche schon seit sechs Jahren engagieren.

### Zusammenarbeit

Regelmäßige Realtrainings mit Maschinen und Besatzungen der DRF-Luftrettung und der Landespolizei Baden-Württemberg gehören für die Luftretter\*innen der Bergwachten im Landkreis mittlerweile fest zum Jahreskalender. So werden die Fähigkeiten im Bereich der hochkomplexen, im Land noch relativ neuen Windenrettungsverfahren konstant trainiert.

Mitglieder beider Bergwachten besuchten die überregionale Messe „Vertical Pro“ und tauschten sich mit Expert\*innen und

Branchenvertreter\*innen im Bereich Seilzugangstechnik aus.

Zu erwähnen ist außerdem, dass die Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften von Rettungsdienst, Feuerwehr und Luftrettung auch im vergangenen Jahr sowohl im Einsatz als auch bei Aus- und Fortbildungen stets reibungslos und kollegial verlief.

### Fuhrpark

Für den Standort Wiesensteig begann 2022 der Prozess der Neubeschaffung eines Einsatzfahrzeuges. Aufgrund gehäufte altersbedingter Probleme war der Ersatz des Bestandfahrzeuges unabdingbar. Die für die Beschaffung anfallenden Kosten muss die Bergwacht Geislingen-Wiesensteig zum Großteil in Eigenleistung erbringen. Die Spenden des Spendenmailings vom DRK-Kreisverband Göppingen sind dabei eine große Hilfe – vielen Dank!

In Göppingen konnte Ende des Jahres das neue Fahrzeug in Empfang genommen werden. Auch mit dem Erlös aus dem Skibasar, der erstmals nach der pandemiebedingten Zwangspause wieder stattfinden. Er war ein voller Erfolg und hat dazu beigetragen, die finanzielle Lage der Bergwacht Göppingen zu verbessern.



# Wasserwacht

## Wir nehmen es mit jeder Strömung auf



Immer wieder spannend: Fließwasserlehrgang in Landeck.

### Praxis im Fließwasser

An mehreren Terminen über das Jahr verteilt wurde die Praxis im Umgang mit der Ausrüstung und die Routine in den verschiedenen Techniken (Waten, Schwimmen, Wurfsackrettung) vertieft und das Zusammenspiel im Team gefestigt. Bevorzugtes Übungsobjekt dabei war die Fils.

### Fließwasserlehrgang Landeck

Für fünf Mitglieder der Wasserwacht ging es im Mai in fast schon heimatische Gefilde zur Fließwasserretterausbildung nach Landeck in Österreich. Die Gewässer rund um Landeck bieten Bedingungen, die in unseren Breiten nur in Extremsituationen vorzufinden sind. Neben dem Schwimmen in schnell fließendem Gewässer gehörten auch Theorie und Seiltechnik zum Ausbildungsumfang. Eine besondere Herausforderung war die Abschlussübung, bei der das Team die neuen Kenntnisse anwenden musste, um eine verletzte Person von der anderen, unzugänglichen Flussseite zu retten.

### Aktionstag

Zum 75-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverband Göppingen präsentierten sich alle Gruppierungen auf dem Marktplatz in Göppingen. Auch hier konnte sich die Wasserwacht der Bevölkerung vorstellen. Fragen wurden beantwortet und wer wollte, konnte sein Geschick beim Wurfsackwerfen unter Beweis stellen.



### Rettungsschwimmabzeichen

Während des regulären Schwimmtrainings haben sich die Aktiven auf die Prüfung zum Rettungsschwimmabzeichen vorbereitet. Auch dieses Jahr konnten wir externe Teilnehmerinnen (Fachlehrerinnen in der Ausbildung) fit für die Prüfung machen und nach dem Trainingsdurchlauf und der erfolgreich abgelegten Prüfung fünf Teilnehmerinnen das Rettungsschwimmabzeichen in Silber verleihen. Außerdem nahmen wir das Rettungsschwimmabzeichen bei einem großen Sportverein ab.

### Schulsanitätstag

Im November fand nach Corona-Abstinenz erstmalig wieder ein Schulsanitätstag statt, bei dem die Wasserwacht natürlich nicht fehlen durfte. Da Knotenkunde zum Handwerkzeug der Fließwasserretter gehört, durften sich die Schüler\*innen daran versuchen.



### Weihnachtsfeier

Bei allem Dienstlichen darf die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Daher ist die gemeinsame Ortsvereins-Weihnachtsfeier jedes Jahr ein Highlight. Bei gutem Essen und interessanten Gesprächen das Jahr Revue passieren lassen und Ideen für das nächste Jahr sammeln.



# Jugendrotkreuz

## Spielend helfen lernen

### Aktionstag

„Jugendarbeit mach(t) den Unterschied!“ – unter diesem doppeldeutigen Motto des Aktionstages auf dem Göppinger Marktplatz machten die etwa 40 Mitgliedsverbände des Kreisjugendringes mit ganz unterschiedlichen Mitmachangeboten auf sich aufmerksam. Die Veranstaltung hatte auch einen politischen Hintergrund. Es wurden Unterschriften gesammelt. Denn die Zuschüsse, die die Verbände für ihre wichtige Arbeit erhalten, sind seit 20 Jahren unverändert. Die Jugendarbeit braucht aber gerade nach der Pandemie mehr Unterstützung. Alle Akteure verdeutlichten, dass sie nicht zum Nulltarif zu haben ist.

Das vielarmige Maskottchen des Jugendrotkreuzes war unumstrittener Star an dessen Info-Stand. Der große Plüsch-Oktopus wurde vielfach verarztet und die kleinen Besucher\*innen am Stand des DRK stellten schnell fest, dass es gar nicht so schwer ist, einen Verband anzulegen.



Ein toller Blickfang für Klein und Groß war das Maskottchen des JRK beim Aktionstag.

### Schulsanitätstag

Was ist zu tun, wenn etwa der Strom ausfällt? Annähernd 100 Schüler\*innen erhielten beim jährlichen Schulsanitätstag des DRK-Kreisverbandes Göppingen wichtige Einblicke in den Katastrophenschutz.

Es wuselt in den beiden Schulgebäuden des Schulverbands in Süßen. Knapp 100 Schüler\*innen und ihre Lehrer\*innen aus dem gesamten Landkreis hatten am Schulsanitätstag 2022 des DRK-Kreisverbandes Göppingen teilgenommen. Kreisverbandspräsident Peter Hofelich begrüßte die Schulsanitäter\*innen und Helfer\*innen und freute sich, dass eine so große Anzahl Interesse an einem ganz wichtigen Thema zeigt: dem Bevölkerungsschutz, der alle angeht. Das hatte die verheerende Flutkatastrophe im Ahrtal eindrucksvoll gezeigt.

Beim Schulsanitätstag standen deshalb Selbstschutzhilfen im Fokus. Damit wurde ein Programm aus dem Bereich des Katastrophenschutzes des Bundesinnenministeriums, unter dem Eindruck der Flutkatastrophe, neu aufgelegt. Unterschiedliche Szenarien wurden an sechs Stationen geprobt, in der Theorie und in der Praxis.



Um Katastrophen begegnen zu können, braucht es auch eine entsprechende Ausstattung. Auf keinen Fall in einem Haushalt fehlen dürfen etwa Lebensmittel und Energiereserven wie Batterien, Hygieneartikel und die Absicherung von wichtigen Dokumenten. Ein Kurbelradio sichert bei Stromausfall den Informationsfluss.

Zur praktischen Ausbildung gehörte auch das Knoten korrekt binden, das die Wasserwachtler\*innen demonstrierten. MANV – das steht für „Massenanfall an Verletzten“. In Rollenspielen und unterstützt durch Scherenschnitte und Kategoriekarten wurde geübt, was getan und welche Reihenfolge eingehalten werden muss.

Am Nachmittag hatten alle Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in den Bevölke-



Interessierte Zuhörer\*innen an einer der Stationen beim JRK-Schulsanitätstag 2022.

ungsschutz erhalten und können als Multiplikatoren wirken.

Für die Verpflegung der Schüler\*innen hatte das Versorgungsteam der DRK-Bereitschaft Schlierbach gesorgt. Insgesamt hatten 30 ehrenamtliche Rotkreuzler\*innen vom Jugendrotkreuz und aus den Bereitschaften den Schulsanitätstag vorbereitet und durchgeführt.

Peter Hofelich nutzte den Schulsanitätstag, um den Schulverbund Süßen besonders zu würdigen. Für besonderes Engagement im Schulsanitätsdienst und im Programm „Löwen retten Leben“ überreichte er dem Schulleiter des Schulverbunds, Frank Hiller, zwei Plaketten des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg e. V. und bedankte sich herzlich für die großartige Leistung seitens der Schule.

### Ausbildung

Reanimation, Verbände anlegen und die Strukturen des DRK-Kreisverbandes kennenlernen – bei der Ausbildung von Jugendsanitäter\*innen in Geislingen gab es für die Teilnehmenden ein umfangreiches

Programm. Zwei Jahre Pandemie, sie hatten auch zu großen Einschnitten bei der Ausbildung des Rotkreuz-Nachwuchses geführt.

Normalerweise gibt es beim DRK-Kreisverband Göppingen einmal im Jahr die Möglichkeit, an einer Ausbildung zum/zur Jugendsanitäter\*in teilzunehmen. Dafür waren 15 Teilnehmenden in den Schulungsräumen des DRK Ortsvereins Geislingen über dem Rotkreuzmuseum kurz nach Weihnachten mit viel Begeisterung bei der Sache. Neben Jugendlichen aus Göppingen nahmen auch Nachwuchs-Sanitäter\*innen aus Schlierbach und Geislingen an der Schulung teil. Sie nutzten die Gelegenheit, ihre Kenntnisse aufzufrischen und Neues zu lernen.

Insgesamt umfasst die Ausbildung zum/zur Jugendsanitäter\*in drei bis vier Tage, bestenfalls in den Schulferien oder eben an zwei bis drei Wochenenden. Neben verschiedenen Verbandstechniken und der Reanimation lernen die Teilnehmenden auch die Theorie kennen. Das Wissen wird dann in theoretischen und praktischen Prüfungen abgefragt.

### Sommerfest und Filmnacht

„Das Dschungelbuch“ – der Filmklassiker mit den dramatischen Ereignissen um Mogli und seine Freunde begeisterte beim Sommerfest mit Filmnacht des DRK-Kreisverbandes Jung und Alt. Faules Ei, Eierlauf mit Hindernissen, Fanta-Pingpong, Federball – die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen sechs und fünfzehn hatten sehr viel Spaß miteinander. Einige hatten sich gerade erst kennengelernt, denn zum Sommerfest samt langer Filmnacht, das in Süßen stattfand, waren alle Kinder- und Jugendliche eingeladen, die sich normalerweise regelmäßig in ihren JRK-Ortsgruppen treffen.

Die Kinder und Jugendlichen konnten auch Einblick nehmen in die Arbeit des Roten Kreuzes, ließen sich zeigen, wie Knoten, die auch halten, gemacht werden.

Nach der Stärkung mit einer Grillwurst gibt es Popcorn – und dann tauchen alle ein in die spannenden Abenteuer von Mogli und Balu, von Shir Khan und all die anderen Dschungelbewohner!



# Sozialarbeit

## Unser Engagement ist gefragt

### Neue Leitung

Seit dem vergangenen Sommer leitet Alexander Schnek die Abteilung Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes. Bis dahin waren alle Bereiche der Sozialarbeit in einer Abteilung organisiert. Mit dem Ausscheiden der Abteilungsleiterin Birgit Dibowski wurden die Aufgabenfelder getrennt und eine Halbtags- und eine Vollzeitstelle geschaffen.

Alexander Schnek hatte schon, bevor er als Leiter der Abteilung Sozialarbeit begonnen hat, beruflich neue Herausforderungen gesucht, immer wieder Kontakt zu befreundeten Rotkreuzlern, wusste also um die Vielfalt der Aufgaben, die der Verband übernimmt. Der 30-Jährige hat nach dem Abitur Arbeitsmarktmanagement studiert, ein duales Studium mit Schwerpunkten auf Betriebs- und Volkswirtschaftslehre ebenso wie auf Soziologie und Psychologie. Anschließend arbeitete der Göppinger bei der Agentur für Arbeit.



Er ist zuständig für die Bereiche Haus- und Mobilruf, Mobile Soziale Dienste, Fahrdienste, Tafelläden, Kleiderläden, Gesundheitsförderung und Therapiehund.



Birgit Dibowski mit einem ihrer Projekte.

### Abschied

Fast 25 Jahre lang hat Birgit Dibowski beim DRK-Kreisverband Göppingen Verantwortung in unterschiedlichen Positionen übernommen. Mitte des Jahres wechselte die Leiterin Sozialarbeit zur Stadt Göppingen und wurde mit Bedauern verabschiedet. Den DRK-Kreisverband verließ sie mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Feierstunde anlässlich ihrer Verabschiedung zeigte augenscheinlich, dass sie als Kollegin und Mitarbeiterin geschätzt war. Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber betonte, dass Birgit Dibowski zahlreiche Projekte initiiert habe und sich das Angebotspektrum während ihrer Tätigkeit verdoppelt habe.

### Gesundheitsförderung

Die Angebote der Gesundheitsförderung wie Gymnastik, Seniorentanz, Gedächtnistraining, Yoga und Wassergymnastik konnten im Jahr 2022 wieder stattfinden. Die Übungsleiter\*innen der Gesundheitsförderung konnten ihre Seniorenkurse weitestgehend wieder ganz normal in Präsenz abhalten. Für die Teilnehmenden war es ein großer Gewinn, wöchentlich wieder die Kurse besuchen zu können. Durch die Energieeinsparmaßnahmen musste ab Herbst die Wassergymnastik leider aufgrund zu geringer Wassertemperatur eingestellt werden.

### Hausnotruf

Im Jahr 2022 wurden 311 Hausnotrufgeräte installiert und 267 Geräte deinstalliert. Am



Senioren-gymnastik mit dem DRK.

Ende des Jahres waren 1.130 Hausnotrufgeräte des DRK im Landkreis Göppingen angeschlossen. Über das Jahr verteilt entspricht das einem Zuwachs von 44 Hausnotrufanschlüssen.

Seit dem vergangenen Jahr werden die Hausnotrufgeräte und Mobilrufgeräte nicht mehr getrennt voneinander betrachtet, da es keine reinen Mobilrufgeräte mehr gibt. Unser Mobilrufgerät „Home & Go“ verbindet die Vorzüge des Mobilrufs und des klassischen Hausnotrufs. Entsprechend wird nur noch der Hausnotruf „Home“ und „Home & Go“ angeboten.

Die weltweiten Lieferschwierigkeiten wirkten sich zu Anfang des Jahres auch auf die Hausnotrufgeräte aus. Mitte des Jahres wurden die Lieferengpässe aber weitestgehend geschlossen und alle Kund\*innen konnten zeitnah mit einem Notrufgerät ausgestattet werden. Zudem konnten, im Rahmen der Digitalisierung, viele der alten analogen Geräte ausgetauscht werden. Alle neuen Geräte sind digital und haben eine Sim-Karte eingebaut, die sich immer in das beste vorhandene Mobilfunknetz einwählt.

Unsere Geräte zeigen wir auf zwei neuen Werbesäulen, dort können Vorführgeräte bei Messen oder Vorträgen getestet werden.

### Wohnberatung AMEISE

In der Wohnberatung und Seniorenwerkstatt „AMEISE“ wurden insgesamt 99 Beratungen im Jahr 2022 durchgeführt. Im Vergleich zu



Präsentation der DRK-Hausnotrufgeräte.



Fahrdienst für die Tagespflege Eisingen.



Gut gefüllter DRK-Kleiderladen.



Sammlung für den DRK-Tafelladen.

den Vorjahren konnten wieder viele der Beratungen direkt bei den Kunden in den eigenen vier Wänden stattfinden.

Vier ehrenamtliche Wohnberater\*innen haben die Wohnberatung mit ihrem Fachwissen aus verschiedenen Bereichen unterstützt. Zur Weiterbildung und Schulung wurden unter anderem das „Lebensphasenhaus“ der Universität Tübingen und die „Werkstatt Wohnen“ des KVJS in Stuttgart besucht.

Die Fördermöglichkeiten für benötigte Umbauten durch die KfW-Bank waren nur sehr kurz verfügbar, da der Fördertopf schnell ausgeschöpft war. Somit stand für viele nur noch der Zuschuss durch die Pflegekasse in Höhe von 4.000 Euro zur Verfügung, sofern ein Pflegegrad vorlag.

### Mobile Soziale Dienste

Die Zusammenarbeit mit dem DRK-Pflegedienst Göppingen wurde auch im Jahr 2022 weiter ausgebaut. Die Eröffnung der Zweigstelle in Süßen hat zu einem Zuwachs von Kunden im Landkreis Göppingen geführt. Einfachere Tätigkeiten wie Betreuungsleistungen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten und Einkäufe für Kunden wurden vom Ambulanten Pflegedienst an die Mobilien Sozialen Dienste übertragen.

Auch die Fahrdienste konnten insgesamt ausgebaut werden. Während der freigestellte Werkstattverkehr außerplanmäßig eine extra Tour erhalten hat, konnte der Fahrdienst für die DRK-Tagespflege an drei Tagen mit einer zweiten Tour aufgestockt werden.

### Kleiderläden

Die Kleiderläden in Göppingen, Geislingen und Ebersbach haben im Jahr 2022 viele Kleider- und Spielwarenspenden erhalten. Die Spendenbereitschaft der Bevölkerung war wieder erfreulich hoch. Aufgrund der Entwicklungen im abgelaufenen Jahr waren

die Kleiderläden auf diese Spenden dringend angewiesen.

Alle drei Kleiderläden hatten spürbar mehr Kundschaft als im Vorjahr. Sowohl die Anzahl der Kund\*innen als auch die Anzahl der verkauften Gegenstände hat sich, betrachtet über alle drei Standorte, verdoppelt.

Auslöser hierfür ist die Ukraine Krise. Sie erhöhte die Zahl der geflüchteten Menschen und trieb die Inflation voran. Dadurch kamen in kurzer Zeit viele ukrainische Kund\*innen in die Läden und auch die allgemeine Hilfebedürftigkeit in der Bevölkerung ist gestiegen. Um den ukrainischen hilfebedürftigen Kund\*innen schnellstmöglich Unterstützung aus den Kleiderläden zukommen zu lassen, wurde am Anfang bereits der ukrainische Pass als Hilfebedürftigkeitsnachweis akzeptiert, da aufgrund der erhöhten Nachfrage die Bearbeitungszeit deutlich verlängert war.

### Tafelladen

Die Ukraine Krise hat sich ebenso auf die Ebersbacher Tafel ausgewirkt. Auch hier haben sich, wie in den Kleiderläden, die Anzahl der Kunden\*innen und die Anzahl der verkauften Waren, deutlich gesteigert. Unter anderem haben geflüchtete Personen aus der Ukraine zu einem deutlichen Kundenzuwachs bei der Tafel geführt. Durch die gestiegenen Preise im vergangenen Jahr haben zudem Personen, die zwischenzeitlich nicht mehr Kund\*innen der DRK-Tafel in Ebersbach waren, ihren Tafelausweis erneut beantragt.

Zeitgleich haben die regelmäßigen Abgaben der Supermärkte abgenommen, da diese ihre Logistik stetig verbessern. Die meisten Kund\*innen konnten dennoch meist ausreichend bei der Tafel einkaufen. Dies ist durch ein erhöhtes Spendenaufkommen von Privatpersonen, Organisationen, Schulen und Banken möglich gewesen.

Aufgrund des gestiegenen Andrangs und der

beschränkten Eintrittszahl bei der Tafel waren Warteschlangen vor der Ebersbacher Tafel unvermeidlich. Dies führte dazu, dass zu Hochzeiten ein Sicherheitsdienst engagiert werden musste, der darauf achtete, dass sich die Kund\*innen, die die Tafel noch nicht betreten durften, ausschließlich im Wartebereich aufhielten.

### Essen auf Rädern

Das Angebot „Essen auf Rädern“ bestand weiterhin und wurde auch in Anspruch genommen. Leider war unser Essenslieferant von einem großflächigen Hackerangriff betroffen, was zu einem längeren Ausfall des gesamten Angebots führte. Insgesamt konnten wir vier Wochen lang kein Essen bei unserem Lieferanten bestellen und anschließend wurde drei Wochen lediglich eine vereinfachte Menüauswahl angeboten. Seit Mitte August ist die individuelle Bestellmöglichkeit „à la carte“ wieder verfügbar.

### Therapiehunde

Mit den Lockerungen der Corona-Regeln konnte die Therapiehunde-Gruppe ihre Einsätze wieder aufnehmen. Zur Freude von Heimbewohner\*innen und Therapiehundeteams waren endlich wieder regelmäßige Besuche möglich. Über regelmäßige Einsätze hinaus wurde das Team auch immer wieder für einmalige Einsätze in Schulen, Kindergärten, bei Schülerferienprogrammen sowie bei DRK-Präsentationstagen, wie beim Aktionstag zum 75-jährigen Jubiläum des Kreisverbandes, angefordert.



Zusätzlich konnte wieder ein Ausbildungskurs abgehalten werden, bei dem zwölf Teams die Ausbildung erfolgreich absolvierten. Drei davon sind Mitglieder im DRK-Kreisverband Göppingen, die anderen neun verteilen sich auf andere Kreisverbände aus ganz Baden-Württemberg.

### Frühlingsfest

Nach zwei Jahren Zwangspause konnten sich die Ehrenamtlichen der Sozialarbeit innerhalb des DRK-Kreisverbandes wieder treffen – nicht wie sonst üblich am Ende des Jahres. Die Eschenbacher Technotherm-Halle bot einen guten äußeren Rahmen für das erste Treffen der zahlreichen Ehrenamtlichen der Sozialarbeit.



Der Kreisverband hatte zu einem Frühlingsfest eingeladen, bei dem Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber einen Überblick über aktuelle Themen und Herausforderungen gab. Nach der Begrüßung durch die Kreissozialleiterin Traudl Lew dankte er den Frauen und Männern, die sich teilweise seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten, im Dienste für die Menschen engagieren, in ganz unterschiedlichen Bereichen. Sie entlasten Familien in den Familientreffs, geben Kurse für

Eltern mit ihren Babys, schaffen Erleichterung und Sicherheit mit der Wohnberatung, sorgen für soziale Unterstützung in den Kleider- und im Tafelladen, begleiten Kinder in der Sprachförderung, leiten die Programme zur Gesundheitsförderung oder sind mit den Therapiehunden gern gesehene Gäste in unterschiedlichen Einrichtungen.

Kreissozialleiterinnen Traudl Lew ehrte zusammen mit Birgit Dibowski, der Leiterin der Abteilung Sozialarbeit die langjährig Engagierten. Einmal mehr ein großer Erfolg war der Auftritt des Voralbkomödianten Thomas Schwarz. Zum Frühlingsfest gehörte selbstverständlich auch ein gemeinsames Abendessen in gemütlicher Runde.

### Nachmittag für Senior\*innen

Es war ein großes Wiedersehen in der Göppinger Stadthalle nach drei Jahren: Beim Senior\*innennachmittag des DRK-Gesundheitsprogrammes wurde ausgiebig gefeiert und viel gelacht.

Sie machen zusammen Sport, trainieren gemeinsam ihr Gedächtnis und haben einfach eine gute Zeit miteinander – die DRK-Senior\*innen. Einmal im Jahr treffen sie sich zum Seniorennachmittag, der 2022 wieder stattfinden konnte. Auch DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich und seine Stellvertreterin Brigitte Kress freuten sich, dass nach der pandemiebedingten Pause die Gesundheitsprogramme und dieser Nachmittag wieder stattfinden konnten. Peter Hofelich informierte über geplante Neuerungen wie den Stützpunkt des Ambulanten Pflegedienstes in Süßen und ein weiteres DRK-Seniorenzentrum. Er

wünschte den Gästen trotz der ernsten Zeiten heute einen gelösten Nachmittag.

Für viele Lacher sorgte dann der Voralbkomödiant Thomas Schwarz – auch er ist froh, wieder vor Publikum auftreten zu können. Als Rentner Willi berichtete er von den Zipperlein des Alters, von den Tücken des Liftings oder dem schlecht Hören und Sehen. Und von den Problemen mit den Zähnen – von denen er nachts getrennt schläft. Traudl Lew begrüßte die Kindertanzgruppe des Schwäbischen Albvereines Süßen, die zur „Schwäbischen Eisenbahn“, zu „Hänsel und Gretel“ oder zu Liedern über Schuster und Müller tanzte und begeistert beklatscht wurde.



Die Senior\*innen konnten sich über eine Welturaufführung freuen: Zum ersten Mal wurde ein Film präsentiert, der die Geschichte des DRK-Kreisverbandes seit seiner Gründung zeigt, der belegt, wie vielfältig das DRK ist.

Am Ende traten die Senior\*innen dann noch selbst auf die Bühne – Claudia Schöberl und ihre Gymnastikgruppe brachte den Saal mit ihrem Tanz zum „Anton aus Tirol“ noch einmal so richtig in Schwung.



Voralbkomödiant Thomas Schwarz brachte die Besucher\*innen des „DRK-Seniorennachmittag“ mit seinen Darbietungen zum Lachen.

# Familien und Migration

## Miteinander Gemeinschaft leben

### Neue Abteilung

Seit Mai 2022 leitet Isabell Weisenburger die neu entstandene Abteilung Familien und Migration.



Nach dem Weggang von Birgit Dibowski (ehemalige Leiterin Sozialarbeit) und den Umstrukturierungen im Bereich Familienzentrum, sind die Migrations- und Familienarbeit im weitesten Sinne zusammengeführt worden.

Die neu entstandene Abteilung umfasst folgende Bereiche:

- DRK-Familienzentrum Göppingen
- DRK-Kita Filsblick Ebersbach
- drei Familientreffs
- Familienbildungsangebote
- Migrationsberatung und Integrationsmanagement
- Gemeinsam Sprechen. Gemeinsam Lernen (GS.GL)

### Kindertagesstätten

Nach der Übernahme der Kita Filsblick in Ebersbach ist der DRK-Kreisverband nunmehr Träger von zwei Kindertagesstätten. Der so neu entstandene „Kita-Verbund“ bietet Raum für positive Synergieeffekte, die 2022 auch bereits genutzt werden konnten. Für 2023 ist geplant, gemeinsames Fachpersonal (etwa Integrationsfachkräfte) kitaübergreifend einzusetzen. Auch Team-übergreifende Fortbildungen oder der gegenseitige fachliche Input werden künftig die alltägliche pädagogische Arbeit bereichern.

### Kita Filsblick Ebersbach

Am 1. August übernahm der DRK-Kreisverband die Trägerschaft für die Kita Filsblick in Ebersbach vom ASB Region Alb & Stauferland. Alle Mitarbeitenden wollten und konnten weiterbeschäftigt werden. Das gut eingespielte und funktionierende Team arbeitet zum Großteil schon über Jahre erfolgreich zusammen. Die Kita besteht aus einer Ganztagesgruppe, die Platz für 20 Kinder bietet, sowie einer Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten, die 25 Kinder aufnehmen kann.

Aufgrund der Versorgungslage im Kita-Bereich war auch die Eröffnung einer dritten Gruppe Teil des Übernahmevertrags. Sie wird voraussichtlich ab Juni 2023 dringend benötigte Betreuungsplätze bieten.

### Familienzentrum Göppingen

Im Frühjahr konnte erfreulicherweise auch der letzte Teil des Außengeländes in Betrieb genommen werden. Die architektonisch kreativ gestaltete Außenfläche wurde im September von den Eltern der Kinder besichtigt.

Ein weiterer Themenschwerpunkt in 2022 war die Digitalisierung. Sie dient hauptsächlich der Dokumentation und somit auch der Qualitätssicherung. So wurden Handys für Ausflüge, Tablets für die altersgerechte Medienpädagogik und eine Mikroskop-Kamera in die alltägliche Arbeit integriert. Für den papierlosen und unkomplizierten Informationstausch mit den Eltern wurde zudem die Implementierung einer Kita-App auf den Weg gebracht.

### Familienbildung

Die Familienbildungsangebote konnten in 2022 wieder umfangreich stattfinden. Gerade aufgrund postpandemischer Belastungen war dies von besonderer Bedeutung. So konnten junge Familien gut begleitet werden. Für die ein- bis zweijährigen Kinder waren es häufig die ersten Gruppenerfahrungen in ihrem Leben überhaupt.

### Familientreffs

Die drei Familientreffs konnten 2022 wieder uneingeschränkt stattfinden und mit ihren offenen Treffs ein niederschwelliges



Alle in der Kita Filsblick hören gespannt zu, wie etwa beim Vorlesepatenprojekt.



Außenbereich im DRK-Familienzentrum.



Der großzügige Außenbereich der Kita Filmblick bietet viele Bewegungsanreize für die Kinder, darunter eine Vogelnest-Schaukel, einen Sandkasten mit Sonnensegel oder eine Rutsche, die naturnah in die Landschaft integriert ist und vieles mehr.



Feierstunde im Familientreff Ebersbach zum Jubiläum „15 + 1 Jahre“.



Trommelworkshop beim Afrikafest.

Angebot für junge Familien bieten. Zudem konnten wieder Babykurse, mit fester Teilnehmerrunde angeboten werden. Beide Angebotsformen wurden regelmäßig und sehr gut besucht.

Der Familientreff Ebersbach feierte das Jubiläum 15+1. Pandemiebedingt konnte das kleine Jubiläum 2021 nicht gefeiert werden. Der Familientreff Deggingen feierte im Juli sein fünfjähriges Bestehen und der Familientreff Uhingen bezog im Sommer neue Räumlichkeiten. Der neue Standort in der Kirchstraße 1 ist wesentlich strukturierter und übersichtlicher und bietet demnach eine adäquate und Kleinkind-gerechte Umgebung. Zu seinem einjährigen Bestehen wird im Juli 2023 ein kleines Fest gefeiert werden.



Dank der ehrenamtlichen Helferinnen, konnten die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen sich auf Beratungsangebote konzentrieren. Gerade sie wurden aufgrund von postpandemischen soziologischen Folgen intensiver als in den Vorjahren wahrgenommen. Zudem gab es für die jungen Eltern Input zu Themen wie Kindergesundheit, Beikost und vielem mehr.

### Eltern-Baby-Kurse

Zur Freude vieler junger Familien konnten die Familienbildungsangebote wieder ohne

Einschränkungen in der Kreisgeschäftsstelle stattfinden. Anfang 2022 wurden zunächst die Gruppen für Kleinkinder reaktiviert. Ab dem Frühling fanden ganz regulär wieder die Elba-Kurse für die Kleinsten ab der vierten Lebenswoche statt. Die meisten Teilnehmenden waren durch Mundpropaganda auf die Kurse aufmerksam geworden. Das belegt die hohe Qualität der Kurse.

### zebra

Infolge weltweiter Krisen und Fluchtbewegungen war die Beratungsstelle auch in 2022 sehr stark frequentiert.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine kamen 2022 ausgesprochen viele geflüchtete Frauen und Kinder auch nach Göppingen. Hier haben die Fachkräfte der MBE, des IM und des Suchdienstes nicht nur geholfen, bürokratische Themen mit den Familien zu klären, sondern waren auch Ansprechpartner\*innen für deren Sorgen, Ängste und Fluchterfahrungen. Sie haben die betroffenen Menschen dabei unterstützt, einen „sicheren Ort“ zu finden.

Bei den „Interkulturellen Wochen“ der Stadt Göppingen im September beteiligte sich „zebra“ und lud mit Wolfgang Bauer einen Kriegsreporter und Zeitzeugen in die Göppinger Stadtkirche ein. Er hat dort sein Buch über Fluchterfahrungen sehr eindrucksvoll vorgestellt. Zudem hat sich „zebra“ unter der Leitung von Gernot Zöller am Afrikafest im Oktober beteiligt. Ziel war eine interkulturelle Zusammenkunft zum Abbau von Berührungängsten. Außerdem wurde im Dezember das Jubiläum „Zehn Jahre zebra in der Grabenstraße“ gefeiert.

Darüber hinaus wurden Vorbereitungen getroffen, um 2023 mit zwei „Deutsch aktiv“-Kursen an den Start zu gehen. Diese Kurse werden sich wieder ausschließlich

an Frauen mit Migrationserfahrung richten. Ihnen kommt weiterhin innerhalb der Familien eine Schlüsselrolle für eine gelingende Integration zu.

### Suchdienst

Die Weiterführung des Aufnahmeprogramms des Bundes gab zahlreichen Geflüchteten die Möglichkeiten, Angehörige nach Deutschland zu holen. Das bedeutet häufig einen sehr langen Weg, der das Durchhaltevermögen aller am Prozess Beteiligten erfordert und Erfolge sind nur in kleinen Schritten zu verzeichnen.

### Integrationsmanagement

In Ebersbach waren im Frühjahr viele ukrainische Familien privat aufgenommen worden. Ihnen adäquaten Wohnraum zu beschaffen, sie in Kitas und Schulen zu integrieren und gemeinsam mit den erwachsenen Geflüchteten berufliche Perspektiven zu erarbeiten, war eine große Herausforderung. Zudem war auch immer die allgemeine Perspektivklärung der Familien Beratungsthema. Bleiben oder gehen war hier immer wieder die Grundsatzfrage.

### GS.GL

Die Pandemie wirkt insbesondere in den Schulen nach. Die Göppinger Uhland-Grundschule führte deshalb das Projekt GS.GL weiter. 2023 wird neben der schon bestehenden Lerngruppe eine weitere für ukrainische Mädchen entstehen. Gerade die wertschätzende Begleitung von Kinder in Folge von Krisen und Konflikten ist essentiell für die psychisch gesunde Entwicklung der Betroffenen.



# Integrationsfachdienst

## Inklusionsarbeit, die begeistert



Auch beim IFD vom DRK wird man immer freundlich und bestens beraten.

### Teilhabe am Arbeitsleben

Integrationsfachdienste (IFD) unterstützen und organisieren die Teilhabe von Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung am Arbeitsleben. Ziel der Arbeit des IFD ist eine nachhaltige inklusive Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt. IFDs begleiten Menschen mit einer psychischen, geistigen und/oder körperlichen Einschränkung.

Der IFD Göppingen ist Ansprechpartner für alle Arbeitgeber\*innen im Landkreis Göppingen und diejenigen Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung, die im Landkreis Göppingen arbeiten. Auch die Vermittlung von Arbeitsplätzen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ist für einen festgelegten Personenkreis Aufgabe des IFD. Die Arbeitsbereiche lassen sich in die „Arbeitsplatzsicherung“, die „Arbeitsplatzvermittlung“ und die „Ansprechstelle für Arbeitgeber“ untergliedern.

### Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA)

Zum 1. Januar 2022 wurde im Rahmen des Teilhabestärkungsgesetzes der §185a neu ins SGB IX aufgenommen. Dieser besagt, dass flächendeckend „Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber“ als Aufgabe der begleitenden Hilfe im Arbeitsleben durch die Integrationsämter einzurichten sind.

EAA haben laut Gesetz den Auftrag, Arbeitgeber\*innen bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.

Dies bedeutet konkret

- Arbeitgeber\*innen anzusprechen und für die Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen zu sensibilisieren,

- als trägerunabhängiger Lotse bei Fragen zur Ausbildung, Einstellung, Berufsbegleitung und Beschäftigungssicherung zur Verfügung zu stehen
- sowie Arbeitgeber\*innen in der Antragstellung bei den zuständigen Leistungsträgern zu unterstützen.

Mit der gesetzlichen Implementierung der EAA wird der Beratung von Arbeitgeber\*innen ein hoher Stellenwert zugeschrieben. Gleichzeitig wird der Aufbau von Netzwerk- und Kooperationsstrukturen zur Förderung der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen von Bundesebene her unterstützt und vorangetrieben.

In Baden-Württemberg wurde bereits Ende des Jahres 2021 unter Einbezug des Teilhabeausschusses entschieden, die flächendeckend agierenden IFDs mit der Aufgabe der EAA zu beauftragen. Arbeitgeber\*innen

zur Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu beraten, ist schon einige Jahre eine Aufgabe der IFDs. Somit kann von diesem Wissen profitiert werden.

Die EAA für den Landkreis Göppingen, die beim IFD Göppingen angesiedelt ist, hat im Jahr 2022 Ihre Arbeit aufgenommen. So wurden zahlreiche Anfragen von Arbeitgeber\*innen aus dem Landkreis z. B. zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen, zu möglichen Zuschüssen für diese Arbeitsverhältnisse wie auch zu Auswirkungen von Behinderungen am Arbeitsplatz beantwortet.

Gleichzeitig wurden Strukturen ausgebaut, um die EAA und deren Aufgaben und Rolle im Landkreis bekannt zu machen. Gespräche mit Rehabilitationsträgern, der Arbeitsvermittlung wie auch mit Mitarbeitenden in Kommunen gehörten beispielsweise dazu. Für das Jahr 2023 sind weitere Kooperationsgespräche geplant, damit das Netzwerk zur Förderung der Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen ausgebaut werden kann.

Flankierend dazu werden vom Integrationsamt regelmäßige Treffen der Fachgruppe EAA angeboten. Teilnehmende hier sind in der Regel neben einer für die EAA benannten Fachberatung im jeweiligen IFD die Teamleitungen sowie die zuständigen Fachkoordinatoren im Integrationsamt. Ziel dieser Treffen ist, gegenseitig von Erfahrungen, Wissen und best-practice-Beispielen zu profitieren und so ein breites Netzwerk innerhalb Baden-Württembergs zu etablieren.

### **Fachberatung Sehen**

Menschen mit einer Sinnesbehinderung, d. h. mit einer Hör- oder Sehbeeinträchtigung, werden vom IFD in ihrer Teilhabe am Arbeitsleben unterstützt. Die Zuständigkeit für Menschen mit Sinnesbehinderungen lag bis ins Jahr 2020 bei einzelnen IFDs, die diese spezifische Beratung für das Zuständigkeitsgebiet des eigenen IFDs sowie weitere festgelegte IFDs innehatten.

Bereits im Jahr 2020 fand ein erster Schritt in Richtung einer Neuorganisation statt: Seit diesem Jahr wird bei Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung zwischen der Fachberatung für lautsprachlich orientierte Menschen und der Fachberatung für Menschen, die auf Gebärdensprache angewiesen sind, unterschieden.

In diesem Zuge wurde in jedem IFD, in dem bislang keine Fachberatung für hörbeein-

trächtigte Menschen verortet war, eine Fachberatung für die Beratung von lautsprachlich orientierten Menschen ausgebildet. Diese Person zeichnet sich seitdem für das Thema Hörbehinderung im eigenen IFD verantwortlich. Somit können sich Arbeitgeber\*innen im Landkreis Göppingen und deren lautsprachlich orientierte Mitarbeiter\*innen seit dem Jahr 2020 bei Anliegen, die die Teilhabe am Arbeitsleben betreffen, direkt an den IFD Göppingen wenden. Personen, die in ihrer Kommunikation auf Gebärdensprache angewiesen sind, und deren Arbeitgeber\*innen werden weiterhin vom IFD Stuttgart begleitet und betreut.

Im Jahr 2022 fand eine weitere Umorganisation innerhalb der Fachberatung für Sinnesbehinderte statt. So wurde in den IFDs, in denen bislang keine spezifische Fachberatung für sehbehinderte Menschen aktiv war, jeweils eine Person als künftig zuständiger Ansprechpartner\*in benannt. In einer Informationsveranstaltung wurden die in diesem Bereich neu tätigen Fachberatungen in den Bereich eingeführt und erhielten aktuelles und wichtiges Wissen für die Beratung sehbeeinträchtigter Menschen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen Fachberatungen und den bislang bereits in diesem Aufgabengebiet tätigen Fachberatungen ist gegeben. Arbeitgeber\*innen im Landkreis, die sehbeeinträchtigte Menschen beschäftigen, können sich somit nun direkt bei Fragen und Anliegen, die die Teilhabe am Arbeitsleben betreffen, an den IFD in Göppingen vor Ort wenden.

### **Vermittlungen**

Neun Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung wurden im Jahr 2022 vom IFD in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis begleitet.

Zwei junge Männer, die zuletzt die Maßnahme der Kooperativen Beruflichen Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (KoBV) absolviert hatten und sich währenddessen unter Begleitung des IFD auf eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet hatten, konnten im März bzw. August 2022 in jeweils ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden.

Weiterhin konnte eine Person aus dem Arbeitsbereich der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) vermittelt werden. Zwei junge Menschen, welche im Rahmen der Maßnahmen der Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) bzw. der KoBV gefördert wurden, konnten in eine Fachpraktiker-Ausbildung begleitet werden.

Aus der Maßnahme der Agentur für Arbeit „Unterstützte Beschäftigung“ konnten weitere fünf Personen, die bislang von der Lebenshilfe Göppingen betreut wurden, in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis begleitet werden.

Eine Person, für deren Vermittlung der IFD von der zuständigen Berufsgenossenschaft im Rahmen der „Gemeinsamen Empfehlung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation“ (GE) beauftragt wurde, wurde ebenso in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vermittelt.

All diese Arbeitsverhältnisse können bei Bedarf und auf Wunsch der jeweiligen Person bzw. des Arbeitgebers langfristig vom IFD im Rahmen einer Arbeitsplatzsicherung begleitet werden.

### **Gemeinsame Empfehlung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (GE)**

Die GE der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation zur Beauftragung von IFDs wurde im Jahr 2022 überarbeitet und daraufhin neu veröffentlicht. Sie regelt, unter welchen Rahmenbedingungen die Rehabilitationsträger den IFD mit der Sicherung bestehender Arbeitsverhältnisse bzw. der Vermittlung neuer Arbeitsverhältnisse beauftragen können.

Neben der o. g. beauftragten Vermittlung durch eine Berufsgenossenschaft wurde der IFD im weiteren Jahresverlauf mit einer weiteren Arbeitsplatzvermittlung, die für Frühjahr 2023 geplant ist, sowie einer Arbeitsplatzsicherung von den Rehabilitationssträgern beauftragt.

# Pflege

## Beste Betreuung für ein Leben im Alter

### Tagespflege Eislingen

#### Neue Leitung

Jörg Witzani leitet seit Oktober die DRK-Tagespflege in der Holzheimer Straße in Eislingen. Der Pflegedienstleiter war der erste, der beim DRK-Kreisverband eine qualifizierte Pflegeausbildung erfolgreich beendete.



Nach dem Abitur absolvierte Jörg Witzani ein Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK-Kreisverband Göppingen und wurde geprägt von den vielfältigen Erfahrungen in dieser Zeit. In der Folge absolvierte er als erster überhaupt beim Roten Kreuz im Landkreis eine Ausbildung zum Altenpfleger. Weitere Qualifikationen schlossen sich an, auch die zum Pflegedienstleiter.

Sein Wissen kann der Donzdorfer jetzt in die anspruchsvolle Arbeit bei der DRK-Tagespflege in Eislingen einbringen.

#### Veranstaltungen

Im DRK-Tagestreff an der Holzheimer Straße werden täglich bis zu 16 Senior\*innen betreut. Und die feiern gerne. Im Februar sangen sie, am Akkordeon begleitet von Silvia Rees, ausgelassen und fröhlich am Rosenmontag Faschings- und Stimmungslieder und ließen sich von der Musikerin, die auch als Zauberkünstlerin brillierte, gelungen unterhalten.

„Das können wir alles noch tragen!“ hieß es im April bei einer Modenschau. Nathalie Canestrini und Nelly Hanuss präsentierten die aktuelle Frühjahrsmode und Düfte und Cremes für Damen und Herren. Dazu gab es Häppchen und Tee oder Saft.

Seit dem vergangenen Sommer lädt auch der Garten regelmäßig zur gemütlichen Plauderstunde ein. Zur Einweihung des hochwertig gestalteten Außenbereichs hatte das Team im Juli das Frühstück im Freien serviert. Beim „Sinnesfrühstück“ galt es, neben dem kulinarischen Genuss, unterschiedliche Dinge Unterschiedliches zu ertasten.

Selbstgebackene Kuchen, Kaffee und Fruchtbowl servierte das Team vom Tagesstreff beim Sommerfest im August. Wegen der großen Hitze war es nicht im Garten, sondern in den Räumen gefeiert worden. Dort hörten die Besucher\*innen eine Geschichte und Gitarrenmusik, gespielt von einem Gast.



Auch im Herbst wurde gefeiert – ein zünftiges Oktoberfest mit der passenden Musik und Essen.

Im Dezember lud das Team von der Tagespflege zur Weihnachtsfeier mit Punsch und Stollen ein. In den einmal mehr liebevoll dekorierten Räumen spielte der Alleinunterhalter Robert Florin viele Weihnachtslieder, die die Senior\*innen textsicher mitsingen konnten.



Frühstück im Freien für die Besucher\*innen der DRK-Tagespflege in Eislingen.



Musik und Poesie an Weihnachten.

## Ambulanter Pflegedienst

### Weiterer Standort

Der Bedarf an ambulanter Pflege ist groß. Der DRK-Kreisverband hat deshalb sein Angebot ausgebaut und in Süßen einen weiteren Ambulanten Pflegedienst eröffnet.

Acht neue Kund\*innen und 17 vereinbarte Beratungstermine – die Menschen im Mittleren Fils- und Lautertal schienen geradezu darauf gewartet zu haben, dass das Rote Kreuz mit seinem Ambulanten Pflegedienst (APD) die Präsenz in ihrem Bereich ausbaut. Gleich bei der Eröffnung wurden zahlreiche Gespräche mit Angehörigen geführt. Zum 1. September hatte das DRK zu seinem Standort am Göppinger Schillerplatz einen weiteren in der Bühlstraße 24 in Süßen eröffnet. Viele Kund\*innen leben in diesem Bereich des Landkreises, sodass es nahelegend war, dort verstärkt Präsenz zu zeigen. Die großzügigen Räume in der Bühlstraße waren frisch renoviert und neu möbliert worden.

Dem Pflegedienstleiter Amadeus Kothe stehen zwei examinierte Pflegefachkräfte zur Seite. Das Team wird um zwei angehende Pflegefachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft verstärkt. So können alle pflegerischen Angebote des APD aufrechterhalten und weiter ausgebaut werden. In ihrer täglichen Arbeit gehen die Fachkräfte auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Kund\*innen ein, soweit dies möglich ist.

Zu den umfangreichen und individuell zugeschnittenen pflegerischen Angeboten des APD des DRK-Kreisverbandes gehören die kostenlose Beratung von Angehörigen, das Beantragen des Pflegegrades, die Kranken- und Behandlungspflege sowie hauswirtschaftliche Dienste. Die Mitarbeitenden vermitteln auch Angebote des DRK-Kreisverbandes für Senior\*innen, wie z. B. den Hausnotruf oder Fahrdienste. Zum Service gehört auch eine 24-Stunden-Rufbereitschaft.



Ambulanter Pflegedienst in Süßen.

## Seniorenzentren

### Seniorenzentrum Hattenhofen

Endlich wieder feiern, Normalität leben! – hieß es beim Sommerfest im DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen. Bewohner\*innen und Mitarbeitende und viele Gäste feierten ein ausgelassenes Fest. Die äußeren Bedingungen stimmten, die Sonne schien. Einige der insgesamt 38 Senior\*innen hatten mit bunten Bändern am Arm eine Sitzgymnastik gezeigt und freuten sich, nach der pandemiebedingten Zwangspause endlich wieder miteinander feiern zu können. DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich erinnerte an das große Engagement des Teams, das auch in der Zeit der Beschränkungen eine gute Atmosphäre geschaffen habe. Bewohner\*innen und Gäste sangen gemeinsam und ließen sich selbstgebackene Kuchen schmecken.

Im Dezember lud das Team des Seniorenzentrums zur besinnlichen Weihnachtsfeier ein. „Von drauß’ vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr.“ Es war mucksmäuschenstill im weihnachtlich dekorierten Gemeinschaftsraum des DRK-Seniorenzentrums in Hattenhofen, als Hermine Kübler das allseits bekannte Gedicht vortrug. Viele Senior\*innen konnten den Text auswendig mitsprechen. Gemeinsam mit ihren Angehörigen feierten die Bewohner\*innen, ließen sich Kaffee und Kuchen schmecken und sangen, von Paul Dietrich am Klavier begleitet, bekannte Weihnachtslieder. Zum guten Gelingen der Weihnachtsfeier hatten auch die Betreuungskräfte ganz wesentlich beigetragen. Sie hatten die Dekoration gebastelt und gemeinsam mit den Bewohner\*innen Gutsle gebacken.

An Heiligabend war im kleinen Rahmen zum Weihnachtscafé eingeladen worden. Diese schon lange zur lieben Tradition gewordene Veranstaltung feiern Bewohner\*innen und Mitarbeitende und lassen sich dabei auch ein Weihnachtstiramisu schmecken.



Fröhliches Sommerfest in Hattenhofen.

### Seniorenzentrum Geislingen

Bereits zum zweiten Mal lud das DRK-Seniorenzentrum Geislingen zu seinem Siedlungsfest ein und ließ damit eine alte Tradition aufleben. Auch hier feierte der DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich mit, betonte, wie wichtig die Einrichtung sei für die Menschen, die immer in diesem Quartier gelebt und gearbeitet haben.

Das Team hatte viel Unterstützung erfahren. Die DRK-Bereitschaft Geislingen hatte das Zelt aufgebaut, zahlreiche Sponsoren für die Tombola tolle Preise gespendet. Der „Verein der Hundefreunde Geislingen“ übernahm das Grillen. Zahlreiche Mitarbeiter\*innen und Angehörige hatten für ein vielfältiges Kuchenbuffet gesorgt

Auch an die kleinen Gäste war gedacht. Sie tobten sich auf einer Hüpfburg aus oder ließen sich von Alicia und ihren Freundinnen ein Glitzer-Tattoo aufmalen.

Mit Weihnachtsliedern, Harfenmusik, selbstgebackenen Plätzchen und dem Besuch des Nikolauses hatten die Bewohner\*innen des DRK-Seniorenzentrums viel Freude. „Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum“ klingt es durch den Aufenthaltsraum im Seniorenzentrum. Begleitet von den Musiker\*innen der Veeh-Harfen-Gruppe Geislingen sangen die Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen Weihnachtslieder. „Und freuten sich über einen Überraschungsgast, den Nikolaus, gespielt von einem Fußballer der kroatischen Fußballmannschaft Geislingen. Diakon Michael Weiss betonte, dass Weihnachten eine ganz besondere Zeit sei. Gemeinsam mit den Senior\*innen erinnerte er sich an Weihnachten, wie es in früheren Zeiten gefeiert worden war.



Weihnachtsfeier in Geislingen.

# Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg

## Schätze vor Ort und unterwegs

### Museumsbetrieb

Die Corona-Auswirkungen waren auch 2022 noch spürbar. Der Museumsbetrieb mit 18 Regelöffnungstagen und 26 Führungen verlief immer noch schleppend. Es fanden nur 450 Besucher\*innen den Weg ins Museum.

Daneben fanden wieder viele Outdoor-Veranstaltungen statt, bei denen vor allem DRK-Oldtimer präsent waren. So konnten mit 64 außenwirksamen Aktivitäten und der Teilnahme an Veranstaltungen die Zahlen von 2021 (30) mehr als verdoppelt werden.

### Publikumsmagnet

Die DRK-Oldtimersammlung wuchs im Jahr 2022 weiter und wurde zum Schwerpunkt der Aktivitäten im vergangenen Jahr. So nahm das Museums-Team erstmals beim traditionellen Geislinger Kinderfest-Umzug mit einem VW T1 KTW, einer Räderfahrtrage und einem Fahnenträger teil.



Auch zwei Veranstaltung anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des DRK-Kreisverband Göppingen boten weitere willkommene Gelegenheiten, die „fahrbaren Schätze“ einem breiten Publikum zu zeigen. Der Maientags-Umzug im Stadtgebiet musste noch ausfallen und wurde durch sogenannte „walking acts“ ersetzt. Eine tolle Gruppe von DRKlern\*innen aus dem gesamten Kreisgebiet wurde mit histori-

scher Kleidung aus dem Museumsfundus ausgestattet und zog viele neugierige Blicke auf sich. Ergänzt wurde das Personal durch eine historische Rädertrage aus dem Jahr 1915, mit der einige Prominente eine Fahrt auf dem Marktplatz erleben durften.

Auf dem gleichen Platz fand im Juni der DRK-Aktionstag zum 75-jährigen Jubiläum des DRK-Kreisverband Göppingen statt. Das Rotkreuz-Landesmuseum brachte aus diesem Anlass sein „Rollendes Museum“ auf einem Mercedes LAF 322 (Baujahr 1961) und einen VW T1 Krankenwagen (KTW) von 1960 mit. Neben dem historischen KTW wurde ein aktuelles Fahrzeug des Kreisverbandes ausgestellt. Die Besucher\*innen konnten so eindrücklich die Entwicklung der vergangenen 62 Jahre nachvollziehen.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme des Museums bei der landesweiten Abschlussveranstaltung der DRK-Notfallsanitäter-Abschlusslehrgänge in der Stadthalle in Reutlingen mit über tausend geladenen Gästen. Ein VW Käfer, ein BMW-Motorrad (1965) und historische Gegenstände waren die Hingucker auf der großen Veranstaltungsbühne. Die DRK-Landesschule hat mit der Veranstaltung ein einmaliges Format konzipiert und umgesetzt. Das Museumsteam war stolz, an dieser Veranstaltung mitwirken zu dürfen und erhielt viel Lob und Anerkennung.

Weitere Anfragen des DRK-Landesverbandes mündeten in der Oldtimerpräsentation bei der DRK-Tagung „Vorausgedacht“ in Kornwestheim. Mit zwei Oldtimern wurden auf der Freifläche vor der Stadthalle die Kongress-Teilnehmenden begrüßt. Aus dem Fundus des Museums wurde der Moderator des Kongresses mit historischer Kleidung ausgestattet. In den Pausen wurden sehr viele Bilder mit dem verkleideten Moderator, dem VW Käfer und Besucher\*innen erstellt.



DRK-Aktionstag in Göppingen.



Tierische Stars beim DRK-Aktionstag.



Abschlusslehrgang Notfallsanitäter\*innen.



Oldtimerpräsentation in Kornwestheim.



Die letzte Veranstaltung, bei der unsere Oldtimer 2022 vorgestellt wurden, war die Landesversammlung in Essingen am 15. Oktober. Aus Museumsbeständen waren die ehemalige Funkvermittlung (Baujahr 1981) des DRK Fellbach und ein Mercedes 510 Oldtimer-RTW aus dem Jahr 1988 präsent. Wie im Vorjahr unterstützte dabei der DRK-Ortsverein Fellbach mit einem historischen Mercedes W 123 Krankentransportwagen.

Die Pflege, Reparaturen, Veranstaltungen und Bewegungsfahrten machten aus dem Jahr 2022 ein „Oldtimerjahr“, das viel Freude aber neben dem Regelbetrieb des Museums auch sehr viel zeitlichen Einsatz verursachte. Die Werbung für das Rote Kreuz, dessen Geschichte und die positive Außenwirkung des Landesmuseums haben den großen Aufwand rückblickend mehr wie gerechtfertigt.

### Netzwerktreffen „Oral History“

Das Rotkreuz-Landesmuseum war im Juli 2022 Gastgeber und Veranstalter des zweiten bundesweiten Netzwerktreffen „Oral History“ im DRK. An zwei Tagen fand in den Räumlichkeiten des Gemeinschaftshauses und bei einer Museumsführung ein reger Informationsaustausch unter den angereisten Teilnehmenden statt.

### Jubiläumsausstellung

Die Jubiläumsausstellung „75 Jahre DRK Kreisverband Göppingen“ war bis Ende November zu besichtigen. Die Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung im April als Auftakt zum Jubiläumsjahr war mit 83 Gästen überaus erfolgreich.

Gemeinsam mit Ulrike Würth, Vizepräsidentin des DRK auf Bundesebene, Renate Kottke, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg und dem

Leiter des Rotkreuzmuseums in Geislingen, Jens Currle, eröffnete Peter Hofelich die Sonderausstellung zum 75. Geburtstag des DRK-Kreisverbandes Göppingen.

Jens Currle hat gemeinsam mit einem Team aus zehn Helfer\*innen die Sonderausstellung im Museum vorbereitet. „Die ersten Ideen sind vor gut einem Jahr entstanden“, erzählt er. Da er auch bei der Erstellung der Chronik zum Jubiläum des Kreisverbandes dabei war, greift die Ausstellung die Themen der Chronik auf. „Viele Fotos, die in der Chronik gezeigt werden, sind auch in die Ausstellung eingebunden und wir zeigen dazu seltene Exponate“, erklärt der Leiter des Rotkreuzmuseums.

Entstanden ist der DRK-Kreisverband Göppingen, der damals allerdings noch Kreisverein hieß, am 23. Februar 1947. Am 9. Februar 1947 wurde mit Erlaubnis der Alliierten der DRK-Ortsverein Göppingen und wenige Tage später am 15. Februar der DRK-Ortsverein Geislingen neu gegründet. Aus diesen beiden Vereinen entstand dann Ende Februar 1947 der Kreisverein. „Aktiv war das DRK in der Region aber schon viel früher“, so Jens Currle. Seit 1870 gab es beispielweise eine regionale Sanitätsgruppierung in Geislingen (seit 1888 Sanitätskolonne 10).

Schon direkt nach Ende des 2. Weltkriegs war das DRK bei der Versorgung von Vertriebenen, Evakuierten und Umsiedlern aktiv und kümmerte sich um Krankentransporte und Erste Hilfe. Auf diese vielfältigen Aufgaben geht die Übersichtstafel zur Sonderausstellung ein. „Viele Exponate, die wir in der Sonderausstellung zeigen, sind absolute Raritäten“, betont Currle. Dazu gehört unter anderem eine OP-Leuchte, die für Operationen in einem Zelt des Roten Kreuzes gedacht war. „Geislingen war Pilotstandort für die Sanitätsbereitschaft des Luftschutzes“, erklärt Jens Currle.

Gezeigt wird auch eine Notrufsäule aus dem Jahr 1973 und ein eigener Bereich mit Exponaten der Bergwacht, die im Kreis Göppingen mit Göppingen und Geislingen-Wiesensteig bis heute zwei Bereitschaften hat. Über eine umfangreiche Sammlung verfügt das Rotkreuzmuseum auch im Bereich der Fernmeldetechnik. Teile davon werden im Rahmen der Sonderausstellung gezeigt. Weitere Bereiche sind der Rettungsdienst und die Ausbildung bis hin zu aktuellen Einsätzen wie die Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal und der Coronapandemie.

Gut drei Wochen haben Jens Currle und sein Team am Aufbau der Sonderausstellung gearbeitet. „Allein der BMW aus dem Rettungsdienst, der im Eingangsbereich steht, hat uns fast einen Tag gekostet“, erzählt er. Das Fahrzeug musste bei Schnee und Eis per Anhänger von seinem Lagerplatz auf der Schwäbischen Alb nach Geislingen gebracht werden. Damit das Auto durch die Eingangstür passte, wurden erst einmal die Türen demontiert. „Trotzdem hatten wir auf jeder Seite nur 0,5 Zentimeter Platz.“

### Filmpräsentation

Eine Filmpräsentation mit dem Titel „Das blaue Geschwader“ im April in Zusammenarbeit mit dem Konventionsbeauftragten des DRK-Kreisverband Göppingen, Dietmar Merten, und dem Konventionsbeauftragten des DRK-Kreisverband Stuttgart, Christian Schad, sahen 43 Besucher\*innen in den Räumen des Rotkreuz-Landesmuseums.

# Rotkreuz-Stiftung Göppingen

## Offen, regional, zukunftsorientiert

### Veranstaltungen

Im vergangenen Jahr konnte die Rotkreuz-Stiftung Göppingen wieder drei Mal zur Veranstaltungsreihe „Generationenwechsel selbst gestalten“ einladen. So konnte im Frühjahr im Auditorium in UHINGEN und im Herbst in der Kulturhalle in SÜßEN sowie kurz vor Jahresende im Saal der Kreissparkasse am Geislinger Sternplatz die Veranstaltungsreihe stattfinden. Insgesamt wurden die drei Veranstaltungen von rund 260 Interessierten besucht.

DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich konnte mit Unterstützung von Bettina Merten, beim DRK-Kreisverband zuständig für den Bereich Fundraising und für die Rotkreuz-Stiftung Göppingen, die vielfältigen Aufgaben und Dienstleistungen des DRK-Kreisverbands und die Rotkreuz-Stiftung Göppingen vorstellen.

Die Zuhörer waren meist überrascht von der Bandbreite des Engagements, brachten etwa die Wasserwacht oder die Familientreffs in Deggingen, Ebersbach und UHINGEN nicht mit dem Roten Kreuz in Verbindung.



Bei allen drei Veranstaltungen berichtete als Hauptredner der Stuttgarter Rechtsanwalt Michael Prottengeier auf sehr einprägsame und bildhafte Weise aus seinem Alltag und machte dabei anhand seiner ganz praktischen Erfahrungen einmal mehr als deutlich, wie wichtig es ist, seinen Nachlass zu regeln. Hierbei ging er stets auch auf die Herausforderungen in der Gesellschaft, etwa

bei Patchwork-Familien oder beispielsweise bei Nachlässen von Eltern mit Kindern mit Behinderungen ein. Darüber hinaus informierte der versierte Jurist zudem über die Notwendigkeit einer Generalvollmacht und streifte auch das weite Themengebiet der Patientenverfügungen.

### Entwicklung

Die Rotkreuz-Stiftung Göppingen war vor acht Jahren unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Kreissparkasse Göppingen gegründet worden und entwickelt sich seither stetig voran. Diese Stiftergemeinschaft ermöglicht es jedem, auf einfachem Wege eine eigene Namensstiftung zu gründen. Die Verwaltung der einzelnen Stiftungen wird von der DT, der Deutschen Stiftungstreuhand AG Fürth, übernommen. Diese Stiftungstreuhanderin verwaltet in der gesamten Bundesrepublik annähernd 500 Stiftungen. Das Konzept der Stiftergemeinschaft sieht vor, dass die einzelnen Stiftungsvermögen zusammengelegt und dadurch höhere Zinserträge erwirtschaftet werden können.



Infomaterial zum Mitnehmen.



Die Veranstaltungsreihe „Generationswechsel“ ist immer gut besucht.



# Ehrungen

## Ehrung Helfers Helfer

Thomas Müller, Albwerk GmbH & Co. KG  
Gabriele Schwarz, ETG Entsorgung und Transport GmbH

## Verdienstmedaille des DRK-Landesverband

Heidi Hagl, Therapiehundeteam

## Ehrenmedaille des DRK-Kreisverband Göppingen in Gold

Marion Lettl, Ortsverein Böhmenkirch  
Frank Meier, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal  
Tobias Neugebauer, Kreisverbandspräsidium  
Petra Piwonka, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal  
Rüdiger Trautmann, Kreisverbandspräsidium

## Ehrenmedaille des DRK-Kreisverband Göppingen in Silber

Eva Allmansdörfer, Kreisverbandspräsidium  
Catja Claus, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal  
Stefan Eleuther, Bergwacht Göppingen  
Peter Hofelich, StS a. D., Kreisverbandspräsidium  
Björn Mangold, Rettungshundestaffel  
Sigrid Rössler, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal  
Susanne Schröder, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Ute Wildner, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal  
Lothar Wolf, Ortsverein Heiningen-Eschenbach

## Ehrenmedaille des DRK-Kreisverband Göppingen in Bronze

Kathrin Abele, Bergwacht Göppingen  
Hannelore Beck, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Fabian Bergmann, Ortsverein Heiningen-Eschenbach  
Andreas Dangel, Ortsverein Göppingen-Schurwald  
Michael Casper, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Andreas Kristen, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Nadine Nägele, Ortsverein Böhmenkirch  
Valentin Nowak, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Lisa Vonier, Ortsverein Heiningen-Eschenbach



### 65 Jahre aktive Mitgliedschaft

Gretel Fischer, Rotkreuz-Senioren

### 55 Jahre aktive Mitgliedschaft

Bruno Kistenfeger, Rotkreuz-Senioren

### 50 Jahre aktive Mitgliedschaft

Klaus Boffenmayer, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach

### 45 Jahre aktive Mitgliedschaft

Karl-Heinz Böhm, Ortsverein Göppingen-Schurwald  
Karlheinz Goppel, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach  
Giovanni Martino, Ortsverein Göppingen-Schurwald  
Uwe Steiner, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach

### 40 Jahre aktive Mitgliedschaft

Maria Binder, Ortsverein Böhmenkirch

### 30 Jahre aktive Mitgliedschaft

Helga Berlinger, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Tanja Bertermann, Rettungshundestaffel  
Dr. Roland Greb, Kreisverbandspräsidium  
Harika Izbudak, Ortsverein Göppingen-Schurwald  
Emilie Kienle, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal  
Gerd Walter, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal



### 25 Jahre aktive Mitgliedschaft

Karin Freistädter, Ortsverein Göppingen-Schurwald  
Dunja Hahn, Ortsverein Böhmenkirch

### 25 Jahre hauptamtliche Mitarbeit

Andreas Schmidt, Verwaltung

# Gedenken

## Wir gedenken ...

### Ehrenamtliche Mitarbeitende

Christel Böhm  
† 03.03.2022

Rotkreuz-Senioren

und den 283 im Jahr 2022 verstorbenen fördernden Mitgliedern.



# Leistungsbilanz



## Mitglieder und Mitarbeitende (ohne Tochtergesellschaften)

- 13.214 Fördermitglieder
  - 878 Aktive Mitglieder waren in
    - 8 Ortsvereinen
    - 11 Bereitschaften
    - 2 Bergwacht-Bereitschaften
    - 1 Wasserwacht-Gruppe und
    - 15 Arbeitsgemeinschaften Sozialarbeit tätig.
  - 494 Aktive Mitglieder des Jugendrotkreuz wurden in
    - 7 Jugendrotkreuzgruppen
    - 6 Jugendsanitätsgruppen und
    - 14 Schulsanitätsdiensten betreut.
  - 189 Hauptamtliche Mitarbeitende
    - 18 Auszubildende und Praktikant\*innen
    - 36 Geringfügig Beschäftigte
    - 7 Mitarbeitende im Bundesfreiwilligendienst
    - 21 Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr
    - 11 Ein-Euro-Kräfte

## Rettungsdienst

- 12.813 Einsätze der Notfallrettung, davon
  - 7.747 Mal mit einem Notarzt/einer Notärztin sowie
  - 11.973 Krankentransporte ergeben insgesamt
  - 32.533 Einsätze, die mit
    - 9 Rettungswagen
    - 8 Krankentransportwagen
    - 1 Adipositas-Rettungswagen
    - 5 Notarzteinsatzfahrzeugen und
    - 2 Kommandowagen von
    - 4 Rettungswachen aus gefahren wurden.
  - 14 Einsatzleiter vom Dienst koordinierten
  - 8 besondere Einsätze.

## Ausbildung

- 1.659 Teilnehmende nahmen an
  - 170 Kursen der Breitenausbildung teil.
- 3.269 Teilnehmende nahmen an
  - 315 betrieblichen Kursen teil.

## Bereitschaften

- 41 Blutspendeaktionen wurden von
  - 416 Einsatzkräften in
  - 2.589 Dienststunden durchgeführt. Dabei wurden
  - 7.537 Blutspender\*innen betreut.
- 471 Sanitätsdienste und -einsätze wurden von
  - 1.175 Einsatzkräften in
  - 9.202 Dienststunden geleistet. Dabei wurden für
  - 386 Personen Erste Hilfe-Leistungen erbracht.
- 42 Betreuungs- und Verpflegungseinsätze wurden von
  - 84 Einsatzkräften in
  - 791 Dienststunden geleistet. Dabei wurden
  - 990 Personen betreut und verpflegt.
- 561 Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen wurden von
  - 2.767 Einsatzkräften besucht. Sie leisteten dabei
  - 14.383 Dienststunden.
- 415 Arbeitsdienste und Besprechungen wurden von
  - 1.544 Einsatzkräften besucht. Sie leisteten dabei
  - 14.383 Dienststunden.
- 354 Sonstige Veranstaltungen wurden von
  - 1.544 Einsatzkräften besucht. Sie leisteten dabei
  - 6.235 Dienststunden.
- 1.884 Einsätze, Veranstaltungen und Aktionen wurden von
  - 6.745 Einsatzkräften durchgeführt. Sie leisteten dabei
  - 38.774 Dienststunden.
- 93 Helfer\*innen vor Ort leisteten
  - 509 Einsätze.
- 4 geprüfte Rettungshunde-Teams waren an
  - 15 Sucheinsätzen beteiligt.
- 23 Ehrenamtliche Mitarbeitende erbrachten
  - 256 Schichten im Rettungsdienst und leisteten dabei
  - 3.072 Dienststunden.



## Sozialarbeit

- 1.130 Personen nahmen am Hausnotruf und Mobilruf teil.
- 37 Personen erhielten Essen auf Rädern.
- 270 Personen betreute der Mobile Soziale Dienst.
- 99 Personen erhielten eine Wohnberatung.
- 220 Personen nahmen an
  - 17 Gruppen Seniorengymnastik
  - 1 Gruppe Wassergymnastik
  - 1 Gruppe Yoga
  - 1 Gruppe Seniorentanz und
  - 2 Gruppen Gedächtnistraining teil.
- 31 Kinder wurden mit
  - 3 Schulbussen zum Kindergarten/ zur Schule gefahren.
- 38 Personen mit Behinderungen wurden mit
  - 3 Fahrzeugen zu Werkstätten und Einrichtungen gefahren.
- 21 Geprüfte Therapiehund-Teams erbrachten
- 2.983 Dienststunden.
- 73.008 Artikel wurden von durchschnittlich
  - 40 Kund\*innen an jedem Öffnungstag in
  - 1 Tafelladen zu sehr günstigen Preisen eingekauft.
- 41.296 Kleidungsstücke wurden in
  - 3 Kleiderläden an insgesamt
- 18.871 Personen zu sehr günstigen Preisen abgegeben.

## Integrationsfachdienst

- 192 Beratungsaufträge wurden von
  - 5 Integrationsberatenden abgewickelt.
- 46 Praktika wurden eingeleitet und begleitet.
- 14 Arbeitgeberberatungen und
- 22 Beratungen im Rahmen der Einheitlichen Ansprechstelle sowie
- 39 Gutachten wurden erstellt.

## Familien und Migration

- 96 Kinder wurden in
  - 2 Kindertagesstätten betreut.
- 193 Begleitpersonen und Kinder wurden in
  - 3 Familientreffs betreut. Die Leiterinnen haben
  - 20 ElBa-Kurse
  - 1 türkische Spielgruppe betreut und
  - 151 Hausbesuche durchgeführt.
- 175 Eltern und Kinder nahmen an
  - 26 ElBa-Blöcken teil.
  - 78 Eltern und Kinder nahmen an
  - 9 Spielgruppen-Kursen teil.
- 6 Schüler\*innen wurden im Rahmen des Projekts GS.GL von
  - 1 Betreuer bei den Hausaufgaben unterstützt.
- 275 Migrant\*innen wurden in
- 998 Beratungsgesprächen und
- 108 Personen im Suchdienst betreut.
- 318 Personen wurden von
  - 1 Integrationsmanagerin betreut.

## Pflege

- 610 Patient\*innen wurden von
  - 2 Ambulanten Pflegediensten betreut.
- 48 Gäste wurden in
  - 1 Tagespflege betreut.
- 101 stationäre Pflegeplätze, davon
- 10 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze und
- 20 Betreute Wohnungen in
- 2 Seniorenzentren.

# Jahresabschluss



## Zusammengefasste Bilanz zum 31.12.2022

	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>Aktiva</b>		
A. Anlagevermögen	12.643.881,06	13.637.190,90
B. Umlaufvermögen	15.241.384,54	12.397.285,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.076,30	37.950,90
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>27.913.341,90</u></b>	<b><u>26.072.427,55</u></b>
<b>Passiva</b>		
A. Eigenkapital	11.211.118,15	10.801.626,38
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	7.307.478,31	7.274.647,36
C. Rückstellungen	5.054.671,43	3.717.654,83
D. Verbindlichkeiten	4.336.401,49	4.274.814,18
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.672,52	3.684,80
<b>Summe Passiva</b>	<b><u>27.913.341,90</u></b>	<b><u>26.072.427,55</u></b>

## Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Erträge	22.497.161,08	23.614.889,28
2. Materialaufwand	3.455.557,30	3.014.462,45
3. Personalaufwand	11.244.514,55	10.625.610,44
4. Abschreibungen	1.292.234,96	1.066.200,49
5. Sonstige Aufwendungen	6.054.799,65	8.048.421,92
6. Zinserträge	13.061,82	19.969,13
7. Zinsaufwand	50.353,01	18.667,28
<b>8. Ergebnis vor Steuern</b>	<b><u>412.763,43</u></b>	<b><u>861.495,83</u></b>
9. Steuern	3.271,66	3.535,58
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b><u>409.491,77</u></b>	<b><u>857.960,25</u></b>
11. Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen	329.689,45	73.323,04
12. Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	668.202,40	857.577,62
<b>13. Gewinn/Verlust</b>	<b><u>70.978,82</u></b>	<b><u>73.705,67</u></b>



Einsatz im Ehrenamt – Für jeden engagierten Mitmacher und jede Helferin gibt es im DRK-Kreisverband Göppingen den richtigen Platz, damit sie rausholen können, was an Leben drinsteckt.

# Grundsätze



## Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes

Verkündet auf der 20. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Wien 1965



### Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



### Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



### Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



### Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die es ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



### Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützigte Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



### Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



### Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



## **Impressum**

**Herausgeber und Redaktion:**  
DRK-Kreisverband Göppingen e. V.

**Bildnachweis:**  
DRK-Kreisverband Göppingen e. V.  
DRK-Pressereferenten  
Philip Jonathan Schwarz  
feelbettermedia  
Hedrich GmbH | Werbeagentur

**Konzeption, Gestaltung und Produktion:**  
Hedrich GmbH | Werbeagentur  
Gerhart-Hauptmann-Straße 12  
73035 Göppingen

© DRK-Kreisverband Göppingen e. V.  
Juli 2023. Alle Rechte vorbehalten.

## **Spendenkonten**

**Kreissparkasse Göppingen**  
IBAN DE06 6105 0000 0000 0480 00

**Volksbank Göppingen**  
IBAN DE48 6106 0500 0000 0030 00



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Göppingen e.V.

Eichertstraße 1 · 73035 Göppingen · Telefon 0 71 61/67 39-0

Telefax 0 71 61/67 39-50 · E-Mail: [info@drk-goeppingen.de](mailto:info@drk-goeppingen.de)

[www.drk-goeppingen.de](http://www.drk-goeppingen.de)